

MIT

**KÖNIGZ
INNERORTS** ab Seite 23



WABERNPOST

DIE ZEITSCHRIFT FÜR WABERN, SPIEGEL UND STEINHÖLZLI



10

Oktober 2013
66. Jahrgang

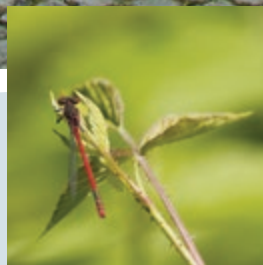
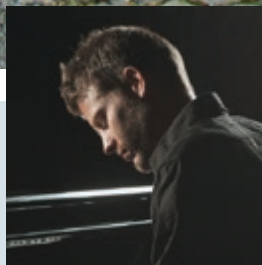
Verantwortung
5
Die Könizer Wahlen

Freude
11
Der 31. Wabere-Louf

Plusch
15
Wabern-Liest lädt zum Fondue

Trauer
16
Abschied von Ruedi Roth

Trost
16
Ein deutsches Requiem





Bäckerei – Konditorei

Kirchstrasse 192, 3084 Wabern
Tel. 031 961 29 74
Fax 031 961 77 94

Das Brot des Monats Oktober:
«Maisbrot»



Auch Zöliakie-Allergiker
sind bei uns sehr gut bedient!
Grosses glutenfreies
Sortiment:



Brote, Züpfen, Pizzas,
Kuchen, Muffins usw.

Sonntagmorgen offen

Mo	6.00 - 12.30	
Di-Fr	6.00 - 12.30	14.00 - 18.30
Sa	6.00 - 13.00	
So	8.00 - 12.00	



H. Spring

Wohnwerkstatt
Wabersackerstrasse 91
3097 Liebefeld
Tel. 031 971 15 58
Natel 079 314 63 12

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Stoffe
- Qualitätsmatratzen mit %



Simu dr Maler GmbH

Simon Joerin
Gurtenareal 26
3084 Wabern
Tel./Fax 031 961 47 00
Natel 079 394 77 76
www.simudrmaler.ch

- Malen
- Gipsen
- Tapezieren
- Isolieren
- Renovieren
- Trockenbau

Für Anfragen stehen wir
Ihnen gerne zur Verfügung.

MALEREI – GIPSEREI

Tertianum

Residenz Chly-Wabere · Wabern



„Kommen Sie auf einen Besuch vorbei“

TERTIANUM ist der Inbegriff für Wohlbefinden, Sicherheit und Lebensqualität im Alter.

Lernen Sie die TERTIANUM Residenz Chly-Wabere jetzt persönlich kennen:

Gerne stellen wir Ihnen unser schönes Haus anlässlich einer individuellen Führung vor.
Oder vereinbaren Sie mit uns einen separaten Besprechungstermin unter 031 960 60 60.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie gerne!

TERTIANUM AG
Residenz Chly-Wabere

Nesslererweg 30
3084 Wabern

Tel. 031 960 60 60
Fax 031 960 60 70

chlywabere@tertianum.ch
www.chlywabere tertianum.ch



RUEDI LÜTHI

bisher, Vorstand Spiegel-Leist
ins Gemeindeparlament
2x auf jede Liste

SP

LISTE 8



Ab 3 Pizzen am Abend 1 Montepulciano GRATIS

www.starpizzabern.ch

info@starpizzabern.ch

PIZZERIA & KEBAPHAUS
Kirchstrasse 15
3097 Liebefeld
10:00 bis 23:00

Restaurant | Pizzeria | Take Away | Partyservice | Hauslieferdienst
Genug Sitzplätze für die ganze Familie

031 971 45 45

Mittagsaktion
ab 2 Pizzen

Nr. 01-15 Fr. 12.50
Nr. 16-32 Fr. 13.50
Nr. 33-40 Fr. 14.50

WIR IHRE räumen, entrümpeln, entsorgen, reinigen
Wohnung, Garage, Estrich, Keller, Geschäft

swiss-broc.ch
BROCKENSTUBE

... wo Menschen sich entwickeln ...

Tel. 079 102 48 48 · Belp · www.swiss-broc.ch



Walther & Fankhauser AG
CH-3084 Wabern
Telefon 031 960 90 90

www.wafa.ch info@wafa.ch

Editorial

Freude und Leid sind nahe beisammen. Mit grosser Trauer hat Wabern von Ruedi Roth Abschied genommen, der das sportliche und gesellschaftliche Leben in Wabern entscheidend mitgeprägt hat. (Seite 16) Er gehörte auch zu den Vätern des Wabere-Loufs, der dieses Jahr zum 30. Mal durchgeführt wurde und auch für die ganz junge Generation jedes Jahr ein tolles Erlebnis ist (Seite 11). Verabschieden müssen wir uns auch vom Waberer Mahlzeitendienst. Vor 27 Jahren wurde er von einem Team um Sue Wiedmer ins Leben gerufen, um eine stossende Lücke in der Betreuung Betagter zu schliessen. Die Zeiten ändern sich, und das Team ist auch nicht jünger geworden (Seite 6). Mit vollem Elan geht es dagegen beim Singkreis Wabern weiter. Man hat den

Eindruck, er arbeite sich von Höhepunkt zu Höhepunkt. «Ein deutsches Requiem» von Johannes Brahms kommt am 1. November in der Französischen Kirche zur Aufführung (Seite 16). Das Werk will den Zurückgebliebenen Trost spenden. Kraft zum Weiterleben.

Tatsächlich steckt das Leben voller Herausforderungen, die immer wieder Kraft und wachen Geist verlangen. Stichwort Könizer Wahlen. Wer aktiv und bewusst wählt, bestimmt den Kurs der Gesellschaft mit. Im Spiegel und in Wabern finden Wahlveranstaltungen statt, welche den Entscheid erleichtern helfen (Seite 5).

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern einen guten Herbstestieg.

Moël Volken

Titelbild

Foto-Termin der Parlaments-Kandidatinnen und -Kandidaten aus dem Einzugsgebiet der Wabern Post vor dem Wabern-Stöckli.

Hans-Ruedi Pulver



Redaktion

Wabern Post, Postfach 180,
3084 Wabern
wabernpost@bluemail.ch
Mo/Di/Mi 10 bis 12.30 Uhr
Tel. 031 961 85 39
PC-Konto: 30-772177-1

Manuela Bittel (mb), Theresia Morgenegg (tmo), Pierre Pestalozzi (pp), Hannah Plüss (hp), Roland Saladin (rs), Liselotte Sohler (ls), Mario Tuor (mt), Moël Volken (mv).

Sie können die Wabern Post auch im Internet als PDF-Datei anschauen oder herunterladen:

www.wabern.ch > Agenda & Aktuelles
Haben Sie die Wabern Post nicht erhalten, rufen Sie bitte direkt die DMC an:
Tel. 031 560 60 75

Wabern Post Jahresabo

Wohnen Sie nicht im Gratis-Verteilbezirk (Wabern, Gurtenbühl, Spiegel, Steinhölzli, Blinzern)? Sie können die Wabern Post abonnieren! Fr. 20.– pro Jahr oder Fr. 66.– für Jahrgangssponsoren, die publiziert werden: wabernpost@bluemail.ch

Erscheinungsdaten

Nr.	Redaktionsschluss	erscheint
11/13	08.10.	25.10.
12/13	12.11.	29.11.
01/14	10.12.	27.12.
02/14	14.01.	31.01.

Herausgeber

Vereinskonvent Wabern
Ausbildungszentrum Morillon
Konzertverein Spiegel

Die Wabern Post ist das Mitteilungsblatt der Mitglieder des Vereinskonzents Wabern. Die Wabern Post ist politisch und konfessionell unabhängig. Sie wird 11-mal im Jahr in die Haushalte von Wabern, Gurtenbühl, Spiegel, Blinzern und Steinhölzli verteilt. Auflage: 6200 Ex.

Das Kultursekretariat der Gemeinde Köniz unterstützt die Wabern Post jährlich mit Fr. 500.–

Leiste:

Gurtenbühl-Leist – Spiegel-Leist – Wabern-Leist
Vereine:

- Alters- und Pflegeheim Weyergut Bethanien
 - Ausbildungszentrum Morillon
 - Bernau • Berner Liedertafel • Bibliothek Wabern
 - Elisabeth Müller Schule Wabern
 - Elterngruppe Wabern
 - Familiengarten-Verein Wabern • FC Wabern
 - Feuerwehrverein Wabern • Fischerclub Wabern
 - Frauenriege Wabern • Frauen St. Michael
 - Frauenverein Wabern-Spiegel
 - Freischützen Wabern • IG-Kompost Köniz
 - Infozentrum Eichholz
 - Juk-Jugendarbeit Köniz/Wabern
 - Könizer Bibliotheken • Konzertverein Spiegel
 - La gugg au vin • Ludothek Wabern
 - Michael-Chor Wabern
 - Musikgesellschaft Köniz-Wabern
 - Pfadi Falkenstein Köniz
 - Pfarrei St. Michael • Ref. Kirche Wabern
 - Reservat Eichholz Wabern • Schule Morillon
 - Schachclub Köniz-Wabern
 - SPITEX RegionKöniz
 - Sport- und Skiclub SSC Wabern
 - Singkreis Wabern • Spiegelbühne
 - Sprachheilschule Wabern
 - Stiftung Bächtelen • Tennisclub Eichholz Wabern
 - Tertianum AG Residenz Chly Wabere
 - Turnverein Wabern • Verein Kinderheim Maiezyt Wabern • Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel
 - Verein Spiegel-Blinzernplateau
 - Wasserfahrverein Freiheit Wabern-Bern
 - Wohn- und Pflegeheim Grünau AG
- Parteien aus dem Spiegel und aus Wabern:
BDP • CVP • EVP • FDP • SP • SVP • Grüne Köniz

Schreiben Sie uns

Die Redaktion freut sich über Zuschriften aus der Leserschaft. Kürzungen oder das Einholen von Gegendarstellungen bleiben vorbehalten. Eingereichtes Material (Foto, Text, CD usw.) wird nicht retourniert.

Verlag, Inserateservice

www.jordibelp.ch
Désirée Looser
Aemmenmattstrasse 22, 3123 Belp
inserate.wabernpost@jordibelp.ch
Tel. 031 818 01 17 Fax 031 819 38 54



EGLI
BESTATTUNGEN
BERN UND REGION

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.

Breitenrainplatz 42, 3014 Bern, office@egli-ag.ch
www.egli-ag.ch, www.todes-anzeigen.ch

24 h-Tel. t: 031 971 05 97

Am 24. November 2013:

**KATRIN SEDLMAYER
WIEDER IN DEN
GEMEINDERAT**

Ich unterstütze Katrin Sedlmayer, weil sie sich für eine umsichtige Raumplanung einsetzt.

NADINE MASSHARDT
Nationalrätin



SP



**scharf
sehen**

rolliOPTIK

Schies Brillen, Kontaktlinsen und Brillen

www.rollioptik.ch

031 971 11 50

3098 Köniz, Landorfstrasse 21, direkt an der Bushaltestelle des Ortsbuses Nr. 29

COIFFEUR
Tscharner

031 961 29 86

Dorfstrasse 2 · 3084 Wabern
www.coiffeurtscharner.ch

Bürgin Elektro



Beat Bürgin Elektro AG

Bellevuestrasse 52 Telefon 031 972 87 00 info@buergin-elektro.ch
3095 Spiegel Fax 031 972 87 01 www.buergin-elektro.ch

Vertrauen verbindet

PERLER & Co.
einzigARTige antike Öfen

WERKSTRASSE 24
3084 WABERN
TEL. 031 961 79 79
FAX 031 961 72 10
WWW.PERLER.CH
INFO@PERLER.CH



**Sing mit,
blyb fit!**

mit der Berner Liedertafel
mehr: www.bernerliedertafel.ch

Nächster Auftritt:
SA, 23. November 2013, 17.00 Uhr
in der Nydeggkirche Bern
«Geistliches Konzert»,
Leitung Anett Rest
unter Mitwirkung des Streichquartetts
«jugArte» / Eintritt frei, Kollekte

MARTIN MOSIMANN AG
MALEREI & GIPSEREI

Renovationen • Sanierungen • Umbau • Fassaden
Decorelemente Orac + NMC-Tapeten-Putze –
Farbgestaltung-Graffitienschutz etc. etc.

Wir beraten Sie gerne.

Kirchstrasse 194, 3084 Wabern, 031 961 58 56
info@mosimaler.ch www.mosimaler.ch

Bäckerei – Konditorei **STAUB AG** 3084 Wabern



Tel: 031/961 14 62
Fax: 031/961 73 72

E-Mail: baeckereistaubag@greenmail.ch

Wir beliefern Sie 365 Tage pro Jahr

Öffnungszeiten:

Mo.–Fr. 06.15 – 18.30
Sa. 06.15 – 13.00
So. geschlossen



WABRÄU
DAS FRISCHE BIER VOM GURTEN

**KOSTEN SIE
DAS FLÜSSIGE GOLD!**

1. FREITAG IM MONAT
FRYTTIGS SCHOPPE 17 BIS 23 UHR

ALLE RESTLICHEN FREITAGE
WABRÄUS FYRABE-BIER 17 BIS 21 UHR

BRAUEREI-BEIZLI WABRÄU
GURTENBRAUEREI-AREAL WABERN

JEDEN FREITAG ZWICKELFLASCHEN FÜLLEN

WEITERE INFOS UNTER:

www.wabraeu.ch

Brauerei Wabräu | Gurtenareal | 3084 Wabern
Fon 031 961 89 51 | kontakt@wabraeu.ch

Könizer Gemeindewahlen

Am 24. November finden in Köniz die Wahlen für das Gemeindepräsidium, den Gemeinderat (Regierung) und das Gemeindeparlament statt. Wer die Kandidatinnen und Kandidaten für das Gemeindepräsidium näher kennenlernen möchte, hat im Spiegel und in Wabern Gelegenheit dazu.

Präsidiums-Kandidaturen

Um die Nachfolge von Luc Mentha bewerben sich für das Präsidium

- Thomas Frey, BDP
- Gemeinderätin Rita Haudenschild, GP
- Hugo Staub, SP
- Gemeinderat Ueli Studer, SVP.

Der Termin für das Einreichen der Parlaments-Wahllisten durch die Parteien war erst nach Redaktionsschluss dieser Nummer. Dennoch hat sich zum Fotoshooting der Wabern Post vom 7. September eine stattliche Zahl von Bewerberinnen und Bewerbern aus dem Einzugsgebiet der Wabern Post gestellt. Unter sie gesellt hat sich auch die Präsidiums-Kandidatin Rita Haudenschild.

Aktuelle Infos auf www.koeniz.ch

Die Informationen der Gemeinde zu den Wahlen finden sich auf www.koeniz.ch → Politik → Wahlen. Dort findet man auch die Links zu den Parteien.

Moël Volken



Diese Frauen und Männer möchten für Sie ins Könizer Parlament

Bild: Hans-Ruedi Pulver

Die Wahlveranstaltungen

Wahl-Bar

Wabern Post und Wabern-Leist laden zum Wahlpodium in den Dachstock des Chalet Bernau. In einer ersten Runde stellen sich die Kandidatinnen und Kandidaten für das Präsidium nicht nur den Fragen der Erwachsenen, sondern auch einer Schulklasse aus dem Morillion-Schulhaus. Die zweite Runde ist den übrigen KandidatInnen aus Wabern gewidmet. Die Wabern Post-Redaktion ist als Bar-Team dabei.

Wabern: Donnerstag 17. Oktober, 19.30 Uhr

Wer holt die heissen Kastanien aus dem Feuer?

Der Spiegel-Leist lädt am Sonntag, 3. November, zu einer Wahlveranstaltung. Die Kandidaten und die Kandidatinnen für das Gemeindepräsidium beantworten Ihre Fragen. Wer sich zuständig fühlt, beantwortet die Frage und holt – symbolisch und ganz praktisch – die heisse Kastanie aus dem Feuer.

Spiegel: Sonntag 3. November, 15 Uhr
Senden auch Sie Ihre «heissen» Fragen an: vorstand@spiegel-leist.ch.

Der Anlass ist kostenlos, alle Interessierten sind herzlich zu heissen Kastanien und Fra-

gen eingeladen. Der Veranstaltungsort und weitere Details werden demnächst auf der Website www.spiegel-leist.ch aufgeschaltet und in der nächsten Ausgabe der Wabern Post bekannt gegeben.

Ende der «Wirtschaftskrise» in Wabern?

Seit nunmehr 60 Monaten stehen die Räumlichkeiten des «Bären» in Waberns Zentrum leer, obwohl der Betrieb bis zum Umzug des Pächters Jürg Grossen ins «Maygut» florierte. Und seit einem Jahr steht auch das Restaurant Brauereiwirtschaft im alten Dorfkern leer, wobei der Niedergang schon längere Zeit anhält.

Auch in Waberns unmittelbarer Nachbarschaft wird ein Verlust beklagt: Anfang Jahr musste das weit übers Quartier hinaus bekannte Restaurant Schönau dicht machen, da ein Neubau geplant ist. Und diesen Sommer musste man auch um das Restaurant bei der Tramendstation fürchten, da der Nachfolger des beliebten «San Marco» schon nach wenigen Monaten aufgab.

Was ist nur los in der Beizenszene?

So sehr die vier genannten Fälle zu denken geben, so unterschiedlich sind die Hintergründe. Zumindest eines der Probleme wurde mit der Eröffnung des «Da Antonio» behoben (s. letzte WP-Nummer und Textkasten unten). Und auch bei zwei anderen Krisenstellen kommt wieder Hoffnung auf.

Brauereiwirtschaft: Es tut sich was



Bild pp

Auf Anfrage bestätigt der Vertreter der Eigentümerin Brauereiwirtschaft die Gerüchte, dass sich im exponierten Areal etwas bewegt – für nähere Auskünfte sei es allerdings noch zu früh.



Bild pp

Bären-Liegenschaft: neue Hoffnung?

Auch auf der «Bären»-Parzelle an der Seftigenstrasse 259 tut sich endlich 'was. Die kürzliche Baupublikation betrifft zwar vorerst nur einen Umbau des ersten Obergeschosses von der früheren Restaurant-Nutzung zu Wohnzwecken. Nach Auskunft von Claude Dreifuss, Vertreter der Grundeigentümerschaft, ist dies jedoch Voraussetzung, dass fürs Erdgeschoss überhaupt Chancen auf einen neuen Gastrobetrieb bestehen. Die Suche nach einem Pächter für ein kleineres Restaurant (im Vergleich zum früheren «Bären») geht weiter. Bei Bedarf könne auch ein Teil der Erdgeschossfläche für ein Ladengeschäft abgezweigt werden, sagt Dreifuss. Die Sanierung des Erdgeschosses werde in Angriff genommen, sobald Klarheit über die künftige Nutzerschaft besteht. Ganz Wabern hofft auf eine baldige Belebung der «Bären»-Liegenschaft.

Hungern muss niemand

In Wabern von «Wirtschaftskrise» zu reden, scheint ohnehin überspitzt; denn es gibt nebst dem erwähnten neuen «Da Antonio» (Quellenweg 1) noch etliche andere, zum Teil junge Lokalitäten in Wabern, wo man sich bestens verköstigen kann (Liste ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Achtung: sehr unterschiedliche Öffnungszeiten):

- Bistro Bernau, Seftigenstr. 243
- Bistro Sahli-Huus, Dorfstr. 39
- Rest. Eichholz, Strandweg 45 (nur Sommerbetrieb, bis Ende Sept.)
- Rest. Graffiti, Seftigenstr. 240
- Rest. Gurten-Park im Grünen, Gurten
- Rest. Im Gässli, Tertianum, Nesslerenweg 30

- Rest. Maygut, Seftigenstr. 370
- Rest. Tai Yien, Dorfstr. 2
- Rest. Vital Food Sumiri, Seftigenstr. 210
- M-Restaurant Chly Wabere, Seftigenstr. 368
- Pizzeria / Take-Away L'Arcata, Seftigenstr. 271
- Take-Away / Hauslieferdienst Inter Pizza Kurier, Seftigenstr. 362
- Tapas-Bar Cava Hispania, Seftigenstr. 280

Pierre Pestalozzi

Mahlzeitendienst Ade

Der Mahlzeitendienst Wabern wird eingestellt.

Noch im letzten Winter begleitete die Wabern Post den Mahlzeitendienst bei einer Verteil-Tour im Schneegestöber. Und nun, nach insgesamt 27 Jahren, muss das Team um Sue Wiedmer die Lieferung der warmen Mahlzeiten in Wabern auf Ende Oktober einstellen.



Warme Mahlzeiten bei Wind und Wetter

Bild mv

Verschiedene Gründe haben das Team bewogen, diesen Schritt zu unternehmen:

- Das Tertianum «Chly Wabere» ändert sein Konzept und kann dem Dienst keine frischen Mahlzeiten mehr liefern.
- Das Angebot an verschiedenen Mahlzeitentendenzen wird immer grösser.
- Die Preise für warme, frisch zubereitete Mahlzeiten steigen. Der Mahlzeitendienst hätte seine Preispolitik nicht mehr kostendeckend aufrechterhalten können.
- Und, so stellen die Helferinnen und Helfer, die den Dienst über Jahre getragen haben, fest, «wir vom Mahlzeitendienstteam werden auch nicht jünger!»

Das Team ist sich bewusst, dass die Einstellung des Dienstes gerade für langjährige Kunden eine Enttäuschung ist. Es gibt aber Alternativen. Der Mahlzeitendienst nennt folgende drei Angebote:

Logis plus Köniz

031 978 60 60

Mahlzeitendienst Tännler (Belp)

079 896 60 05

Pro Senectute Bern 031 359 03 03



Sue Wiedmer, Initiatorin und Koordinatorin des Mahlzeitendienstes während 27 Jahren

Bild mv

«Etwas abgeben und loslassen, heisst auch Neuem eine Chance geben.

Wir möchten es nicht unterlassen, allen, die uns während dieser langen Zeit unterstützt, unser Angebot in Anspruch genommen und für uns gekocht haben, von ganzem Herzen zu danken. Gerne werden wir uns an die vielen tollen Begegnungen, die kurzen und interessanten Gespräche erinnern. Für uns alle geht damit eine vielseitige und bewegende Zeit zu Ende.»

Das Team des Mahlzeitendienstes:

Alice Baldinger, Susanne Bieri, Fritz Bolliger, Ernst Hörler, Eve Kräuchi, Sue Wiedmer

Politfenster

Im Selhofen-Zopfen wird gebaut

Die Grundwasserfassung Selhofen-Zopfen produziert knapp die Hälfte des gesamten Wasserbedarfs der Gemeinde Köniz und hat dadurch regionale Bedeutung. Die ursprüngliche Konzession ist schon 1999 abgelaufen. Nach sehr langem Hin und Her zwischen Umweltverbänden, dem Kanton und der Gemeinde Köniz wurde die Konzession schliesslich 2012 erneuert. Zeitgleich wurde der Wasserbauplan «Aare/Gürbemündung» verabschiedet. Dieser soll künftige Überschwemmungen vermeiden helfen und gibt der Aare gleichzeitig mehr Platz.



Hier werden neue Leitungen verlegt. Revitalisierte Gürbe mit bestehender Rohrbrücke im Hintergrund.

Bild Alfonso Minoli

Baubeginn im Gebiet Selhofen-Zopfen ist nächstes Frühjahr. Ein neuer Giessendamm wird aufgeschüttet, wodurch die bisherigen Wasserleitungen zwischen den Grundwasserfassungen und dem Hauptpumpwerk verlegt werden müssen, darunter auch die gut sichtbare Rohrbrücke über die Gürbe.



Aufhebung der bestehenden Leitung und Bau von neuen Leitungen.

Bild Parlamentsunterlagen angepasst

Gleichzeitig werden weitere Leitungen wie Strom- und Datenkabel verlegt, teilweise auch Leerrohre für künftige Generationen. Das Parlament Köniz debattierte in der Augustsitzung ausführlich über das Projekt und genehmigte schliesslich den Kredit von 1,95 Mio. Franken einstimmig.

Hansueli Pestalozzi

- Parlamentsmitglieder aus Wabern
- L. Fischli-Giesser (Grüne)
- F. Keller (BDP)
- A. Moser (FDP)
- H. Pestalozzi (Grüne)
- M. Plüss (Grüne)
- M. Willi (SP)

Dr. Ferdinand Troxler: «Christentum und Sozialismus»

Buchbesprechung

Dr. Ferdinand Troxler, der seit einem Vierteljahrhundert in Wabern wohnt, veröffentlicht in diesem Herbst ein Buch mit dem Titel «Christentum und Sozialismus – ein gesellschaftspolitischer Brückenschlag». Dieses wird auch an der kommenden Frankfurter Buchmesse vorgestellt.



Bild zvg

Ausgehend von einem von vielen Zeitgenossen und -genossen geteilten Unbehagen, das ihm die Auswüchse der kapitalistischen Gesellschafts- und Wirtschaftsordnung bereiten, plädiert er darin für ein Umdenken und einen neuen Aufbruch «in Richtung einer menschen- und umweltfreundlicheren Gesellschaft». Er setzt sich u. a. ein für eine Wirtschaft und Politik, die für eine ökologische Wende sorgen, Demokratie fördern und dem Frieden in der Welt einen erstrangigen Platz zuweisen.

Troxler hat sich in seinem Berufsleben intensiv mit den Problemen der arbeitenden Bevölkerung in der Schweiz und in der Welt beschäftigt. Während zweier Jahrzehnte leitete er den Pressedienst des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes. Aus dieser Sicht berichtete er über das politische Geschehen aus dem Bundeshaus und kommentierte es kompetent und kritisch.

Er war dabei keineswegs ein «Schreibtischtäter», denn er kannte nach einer Banklehre, Hilfsarbeitertätigkeit in der Maschinenindustrie, Studium in Frankreich bei der Bewegung der Arbeiterpriester und einem mit dem Doktorat abgeschlossenen Ökonomiestudium die Welt, über die er schrieb, aus eigener Anschauung.

Dieser Werdegang wurde Ferdinand Troxler nicht in die Wiege gelegt. Er wuchs als Bauernbub in einer kleinen Luzerner Gemeinde auf. Später begann er ein Theologiestudium, wandte sich dann aber handfesteren Dingen zu, um schliesslich die Wirtschaft, in der er tätig war, auch theoretisch zu verstehen. In seiner Dissertation ging er der Frage nach, was das Eigentum für Thomas von Aquin bedeutete und inwiefern es sich vom Begriff, wie ihn Karl Marx verstand, unterschied. Der Berner Wirtschaftsprofessor Marbach verlieh ihm dafür den Dokortitel der Uni Bern.

Leserinnen und Leser erfahren in diesem Buch neben den wichtigsten Stellen seiner Dissertation aber auch Informationen zur Bewegung der Arbeiterpriester in Frankreich, Überlegungen des Autors zu den Aussichten einer global und nicht nur national oder auf ein Bündnis beschränkten solidarischen Gesellschaft, Aufschlussreiches zum gewerkschaftlichen Selbstverständnis sowie über die Bewegung der sogenannten religiösen Sozialisten und manches anderes. Wer interessiert ist an der Geschichte der politischen Ideen in unserer Zeit, sollte sich Troxlers Buch unbedingt zu Gemüte führen, unabhängig davon, welcher Religion er angehört und ob er mit den politischen Vorstellungen des Autors einig geht. Das Buch kann in allen Buchhandlungen zum Preis von CHF 19.50 bestellt werden unter Angabe des Verlags BoD (Books on Demand) ISBN 978-3-7322-0118-1. Es umfasst 140 Seiten.

Ferdinand Troxler, 1929 geboren und im luzernischen Bauerndorf Schlierbach aufgewachsen, arbeitete nach der Volksschule und einem Welschland-Aufenthalt fünf Jahre im Bankgewerbe. Er distanzierte sich nach diesen Erfahrungen von der Finanzwelt, holte die Matura nach und studierte Philosophie, Theologie und Ökonomie. Abschluss als Dr. rer. pol. in Ökonomie und Sozialwissenschaften. Nach Teilzeit-Beschäftigung als Sekretär der Stiftung für Konsumentenschutz und Handelslehrer war er während zwei Jahrzehnten Pressesekretär und Redaktor beim Schweizerischen Gewerkschaftsbund (SGB). Nach der Pensionierung blieb er publizistisch tätig, war aktiv in der Sozialdemokratischen Partei und in der Bewegung des «Religiösen Sozialismus». Troxler ist mit einer Wienerin verheiratet, Vater von drei Kindern mit sieben Enkelkindern. Er wohnt in Wabern b. Bern.

Peter Graf

Ganzheitskosmetik Christine

Christine Grichling
dipl. Naturkosmetikerin
Facial Harmony Practitioner
i.A. Ernährungsberaterin



Eggenweg 1 • 3123 Belp • 031 819 66 88
info@christinegrichling.ch • www.christinegrichling.ch

UMZÜGE UND TRANSPORTE
KELLENBERGER

3084 WABERN BAHNHOFSTR. 20 B

Telefon 031 961 01 65
Fax 031 961 01 17
E-Mail info@kellenberger-umzuege.ch
Internet www.kellenberger-umzuege.ch

AWIWA BAU GMBH

Gurtenareal Dorfstrasse 3084 Wabern
Tel. 031 961 59 59 Fax 031 961 89 50

Ihr Profi für Umbau und Sanierungen

PRIVATE SPITEX
für Pflege, Betreuung und Haushalt

- Tag und Nacht - auch Sa/So
- von allen Krankenkassen anerkannt
- offizielle Pflegetarife
- zuverlässig, individuell und flexibel



Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG
Tel. 031 326 61 61 www.homecare.ch

familycenter

Der Online-Test!

Stärke Deine Partnerschaft!

Zentrum Rössli, Bernstrasse 70, Kehrsatz Nord PREPARE ENRICH®

Infos und Anmeldung unter Tel. 031 961 01 09 www.familycenter.ch

Grün geht voran

2x Liste 2

MARKUS PLÜSS bisher
INS PARLAMENT



GRÜNE
www.gruene-koeniz.ch

gerber stores

Gerber Stores AG
Rolladen · Stores · Reparaturservice
Föhrenweg 72 3095 Spiegel
Telefon 031 971 22 92 Fax 031 972 09 87

PAPUTIK
Papeterie, Schreibboutique, Bürobedarf und Copyshop

P

Seftigenstrasse 226
3084 Wabern
Tel 031 961 11 55
Fax 031 961 42 37
www.paputik.ch
office@paputik.ch

Persönlich und Professionell

Brigitta Schär und Team
Fachapothekerin FPH
in Offizinpharmazie
Seftigenstrasse 219
3084 Wabern
www.gurtenapotheke.ch
info@gurtenapotheke.ch
T 031 961 26 10
F 031 961 33 21
Nutzen Sie unsere
Fachkompetenz!

Gurten Apotheke

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag
08h00-12h15 / 13h30-18h30
Samstag
08h00-16h00



**STALDER
KÜCHEN**

KÜCHEN
BADEZIMMERMÖBEL
SCHRÄNKE
TISCHE, BÖDEN

www.stalder-kuechen.ch
3672 Oberdiessbach | 031 770 21 00

Gewerbenews

MARAG neu mit Toyota

Am 1. August feierten die beiden Betriebe der Marag Garagen AG in Toffen und Wabern (Seftigenstr. 198) nicht nur den Nationalfeiertag, sondern auch den Start ihrer Toyota-Hauptvertretung. Es durfte also zur Feier des Tages neben der Cervelat auch eine Sushi-Rolle gegessen werden.

Das Unternehmen schätzt sich glücklich, diese dritte japanische Marke an Land gezogen zu haben. Denn der grösste japanische Automobilproduzent hat einige wegweisende Technologien bereits seit Jahren in die Modellpalette integriert, beispielsweise die Vollhybrid-Technologie oder den Prius Plug-in, der lediglich 2,7 Liter Treibstoff pro 100 km benötigt. Aber auch Familienfahrzeuge mit hoher Effizienz bei serienmässiger Ausstattung zu vernünftigen Preisen finden sich bei Toyota. Des Weiteren sind alle Modelle, vom Kleinsten (iQ) bis zum Grössten (Land Cruiser V8), bereits mit 6 Jahren Gratiservice ausgerüstet. Aber auch Nissan und Honda gehören weiterhin zum Angebot, ist es doch noch nicht einmal zwei Jahre her, dass der Standort Wabern die Hauptvertretung von Nissan übernehmen konnte. Die Verträge mit den bisherigen Partnern Honda und Nissan laufen weiter, schreibt das Unternehmen, denn «es ist ja nicht zuletzt diese Beständigkeit, die Vertrauen schafft».

com/mv



Marag stockt auf

Der stadteitige Waberer Ortseingang wird bald eine neue Note bekommen: Die Marag Garagen AG planen an der Seftigenstrasse 198 (Ecke Sprengerweg) eine Erweiterung der Autogarage mit Showroom und eine 3-geschossige Aufstockung mit Mehrfamilienhaus. Das Projekt stellt einen weiteren markanten Beitrag zum ortsplanerischen Ziel der «Siedlungsentwicklung nach innen» dar. In den Reihenhäusern am Sprengerweg hat man naturgemäss wenig Freude daran.

pp

Sperrung Fuss- und Radweg Schönau

7. Oktober bis 29. November

Die Bühler + Dällenbach Ingenieure AG Steffisburg bittet um die Bekanntmachung folgender Mitteilung:
Im Rahmen der Sanierungsarbeiten im Pumpwerk Schönau werden im hangseitig angelegten Fuss- und Radweg Rohrleitungen verlegt. Deshalb muss der Fuss- und Radweg auf dem alten Gasbahntrasse zwischen Lindenuweg und Gossetstrasse total gesperrt werden. Die Umleitung für Fahrräder, Fussgängerinnen und Fussgänger erfolgt über die Gossetstrasse – Parkstrasse – Aarhaldenstrasse – Sandrainstrasse und umgekehrt.

Probleme im Veloalltag?

Meldung an «www.velophone.ch»

Seit Juni läuft in den Gemeinden Bern, Köniz und Biel ein Pilotbetrieb betr. Online-Meldeplattform für Veloprobleme. Wer auf seiner/ihrer alltäglichen Velostrecke, auf der Lieblings-Velorange oder anderswo Problemstellen feststellt, melde diese einfach und schnell an www.velophone.ch. Die Gemeinden nehmen die Hinweise dankbar entgegen.

«Velophone» hat keine Telefon-Hotline oder E-Mail-Zentrale. Die Meldungen werden auf der Website erfasst und direkt an die zuständigen Behörden weitergeleitet. Das Projekt dient somit als unabhängige Schnittstelle zwischen den Nutzern (Velo-fahrenden) und den Verantwortlichen (Behörden). Das Pilotprojekt wird durch den Bund (ASTRA), Pro Velo und den Kantonalen

Lotteriefonds finanziert. Falls erfolgreich, soll Velophone später auf die ganze Schweiz ausgeweitet werden.

pp

Schulweg per Elterntaxi?

Just zum Schuljahrbeginn kam eine deutsche Studie zum Schluss, das Velo sei das mit Abstand unsicherste Verkehrsmittel, und insgesamt sei es achtmal gefährlicher, zu Fuss oder per Velo unterwegs zu sein als mit dem Auto. Grund für besorgte Eltern auch in Wabern und im Spiegel, ihre Kinder jeweils mit dem Auto zur Schule zu führen und abzuholen?

Sicher nicht! Von der Entwicklungspsychologie und Medizin bis zur hohen Politik ist man sich einig, dass mit dem System Elterntaxi dem Kind letztlich kein Dienst erwiesen wird, im Gegenteil: Ein selbstständig begangener Schulweg fördert die Beweglichkeit und ist ein (Gruppen-)Erlebnis, welches alle Sinne anspricht – denken wir nur an unsere eigene Schulzeit zurück. Klar, niemand von uns hat ausschliesslich positive Schulweg-Erinnerungen; doch auch der Umgang mit Konflikten will von klein an gelernt sein. «Mir ist bedeutend lieber, die Schüler fahren mit dem Velo oder gehen zu Fuss zur Schule als im Auto der Eltern», liess sich Gemeinderat Ueli Studer im «Bund» zitieren. Und auch für Kindergärteler sollte der Schulweg zu Fuss die Regel sein.

pp

Gurten: Rodelbahn statt Sprungschanze

Die letzten Tage der Skisprungschanze am Gurten sind gezählt: Anfang August erfolgte die Baupublikation für den Abbruch der Trockensprungschanze.

Dieses Ende zeichnete sich seit Längerem ab (vgl. Artikel in der Wabern Post 2011/7), da in der Schweiz Skispringen als Aktivsport trotz Simon Ammann & Co. immer weniger populär wird. Die Zeiten, da «unser» Simi auch auf der Gurtenschanze antrat und den Nachwuchs anspornte, sind längst vorbei. Bis Ende Herbst werden die Schanzen weggeräumt sein, womit ein weiteres Sportkapitel auf dem Gurten abgeschlossen wird; denn vergessen wir nicht, dass früher jahrzehntelang Golf auf der Gurtenwiese gespielt wurde und winters eine Art Skipiste bis nach Wabern bestand. Heute ist der Gurten in sportlicher Hinsicht v. a. in

Einziges
Klavier-Fachgeschäft
in Belp

Pianowelt 
Baumgartner Belp

Verkauf • Klaviere, Flügel, Cembali
Service • Stimmungen, Konzertgestellungen
Meisterwerkstatt • Revisionen, Occasionen
Ausbildungsbetrieb • Klavierbau

Rubigenstrasse 21
3123 Belp BE
Telefon 031 818 45 56
www.pianowelt.ch

Steingraeber RÖNISCH SAUTER *Blüthner* FÖRSTER



**JEDEN
DONNERSTAG
IST GÜGGELI-TAG!**

IN 3084 WABERN

Schöne Feste feiern Sie mit
Franco Rossi und seinem Guggelomobil
Mieten Sie uns!



**Herbstmärit zum 80 Jahre Jubiläum
Wohn- und Pflegeheim Grünau AG**

**Flohmarkt Handwerk Floristik Kürbisse
Spiel & Spass Essen & Getränke**

19.10.2013 | 10 – 16 Uhr | Seftigenstrasse 307, Wabern

(keine Parkmöglichkeit auf dem Grünau Areal, eingeschränkte Parkmöglichkeit
auf dem Areal der Guggisberg Dachtechnik AG, bitte mit öV anreisen)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

IDEA KÜCHEN

Küchen auf Mass für jedes Budget



15 KÜCHEN AUSGESTELLT

Unverbindliche Erstberatung

Mo-Fr: 08.00 - 17.00
Sa: 09.00 - 16.00

031 963 60 60
www.idea-kuechen.ch
Grünastr. 6 3084 Wabern

Am 24. November 2013:

**KATRIN SEDLMAYER
WIEDER IN DEN
GEMEINDERAT**

Ich unterstütze
Katrin Sedlmayer,
weil sie sich mit
grossem Engage-
ment für den Ausbau
des öffentlichen
Verkehrs in Köniz
einsetzt.

MATTHIAS AEBISCHER
Nationalrat



SP

«Seit 59 Jahren
in Ihrer Nähe.
Langfristige
Ausrichtung.
Eine Bank.»

Franziska Schärer
031 964 46 31
Niederlassung Wabern



B E K B | B C B E

**SIMON BERGER
MOBEL
RESTAURATION
GURTENAREAL
3084 WABERN
031/961 80 00**

www.simon-berger.ch

werkstatt@simon-berger.ch

den Händen der Biker, Jogger und Walker. «Jumps» werden am Gurten nicht mehr auf der Trockenschanze, sondern bloss noch auf dem Downhill-Trail produziert. Neue Zeiten, neue Ideen. Anstelle der Skisprungschanze soll eine Freizeitanlage entstehen, die weit mehr Publikum anziehen und sich v. a. an die 10- bis 25-Jährigen richten wird: eine Sommerrodelbahn, knapp 500 Meter lang. Nach einer zweijährigen Planungszeit mit sorgfältigen Abklärung

der technischen und wirtschaftlichen Aspekte soll das entsprechende Baugesuch der Gurtenbahn AG demnächst eingereicht werden. Noch nicht abschliessend geklärt ist die Frage der Zonenkonformität des gegen 3 Millionen Franken teuren Vorhabens, doch sind die Projektträger zuversichtlich, nächsten Frühling oder Sommer mit dem Bau beginnen zu können. Spätestens im Frühling 2015 soll die Rodelbahn in Betrieb gehen, so das Ziel. *pp*

30. Wabere-Louf

Neuer Teilnehmerrekord, neuer Streckenrekord, glückliche Gesichter wohin man schaute – die zahlreichen Teilnehmer und Zuschauer feierten 30 Jahre Wabere-Louf und verwandelten die Wandermatte in eine Festhütte.

Die Organisatoren ziehen zwei Wochen nach dem Lauf eine sehr positive Bilanz. Die Anstrengungen und auch der erhebliche finanzielle Mehraufwand für dieses Jubiläum haben sich gelohnt. Die positiven Rückmeldungen, welche wir erhalten, haben uns sehr gefreut und zeigen, dass wir einen guten «Job» gemacht haben. Das OK möchte an dieser Stelle noch einmal allen Helferinnen und Helfer, Partnern und Sponsoren danken. Ohne die Unterstützung der Sponsoren wäre es nicht möglich, den

Wabere-Louf in dieser Form durchzuführen. Dies gilt ebenfalls für die rund 85 Helferinnen und Helfer, welche an diesen 3 Tagen (Aufbau und Abbau muss auch sein) im Einsatz standen – HERZLICHEN DANK!

31. Wabere-Louf bereits im Juni

Der nächste Wabere-Louf findet bereits am 27. Juni 2014 statt. Grund dafür ist der für kommenden Sommer geplante Umbau des Schulhauses. Voraussetzung für dieses Vorhaben der Gemeinde ist die Annahme der Abstimmung vom 22. September. Mit der Befürwortung dieser Vorlage kann auch ein Beitrag dazu geleistet werden, dass der Wabere-Louf auch nach dem Umbau auf dem Areal des Schulhauses Wandermatte durchgeführt werden kann.

1. Ränge Kids

- Wiesel:** Julia Pizzolla, Wabern
- Spatz:** Flurin Hasler, Wabern
- Bambi:** Lili Würsch, Wabern
- Fink:** Mikael Marti, Sonceboz
- Pony:** Ina Würsch, Wabern
- Falke:** Maximilian Wyss, Liebefeld
- Zebra:** Daniela Gemperle, Seftigen
- Milan:** Ramon Hürlimann, Kirchberg

1. Ränge 4,3 km

- Junioren U16**
Hanna, Wabern
David Gonseth, Riggisberg

Junioren U20

- Nathalie Barben, Reutigen
Ege Akyol, Wabern
- Frauen:** Claudia Zumbrunn, Spiegel
- Männer:** Hans Reichenbach, Moosseedorf

1. Ränge 8,3 km

- U20**
Dominique Horni, Wabern
Léon Zwicker, Bern
- U35**
Simone Lanz-Ryf, Rümligen
Jorge Garcia, Wabern
- Frauen:** Alemitu, Wabern
- Männer:** Raffael de Roche, Steffisburg
- 50+: Thomas Spar, Rüfenacht

1. Ränge Walking

- Silvia Reuteler, Rüfenacht
Jürg Streit, Zollikofen



Text und Bild Oliver Sieber

WIR BAUEN LEBENSQUALITÄT

www.creagaerten.ch

Telefon 031 918 43 50

Pflanzen, Stein & Wasser

Wir bauen Lebensqualität. Pflanzen, Natursteine und Wasser lassen sich ideal kombinieren. So verwandeln Sie den Garten in einen Wunschgarten. Von der Planung über Gartenbau, Gartengestaltung bis zu Gartenpflege und Unterhalt von Rasen oder Schwimmteich engagiert sich unser Team mit Leidenschaft für Ihren Gartentraum. Wir lassen Gärten und ihre Besitzer aufblühen.

Creagärten steht für Gärten mit individueller Note. «Jeder Garten bietet Raum, persönliche Bedürfnisse und Wünsche umzusetzen», ist Geschäftsführer Benjamin Bosshard überzeugt. Nach seiner Ausbildung im Botanischen Garten Bern hat sich der junge Berufsmann im Gartenbau weitergebildet und erfolgreich die Ausbildung zum Obergärtner abgeschlossen. «Mein Anspruch ist Qualität auf der ganzen Linie», definiert Bosshard. «1a-Qualität: im Gespräch mit Kunden, in der Planung und der Ausführung bis zur Abrechnung des Auftrags.» Wertschätzung und Respekt wird auch teamintern gelebt. Creagärten ist in den letzten Jahren auf eine Belegschaft von acht Personen angewachsen. «Hier vereinigen sich individuelle Fachkompetenzen zu einem Ganzen. Vom versierten Allrounder über den Staudengärtner bis zum diplomierten Bauführer arbeitet unser Team zielgerichtet und aufgabenorientiert.» Das Resultat darf sich sehen lassen. Creagärten macht den Unterschied sichtbar.

Wir bauen Lebensqualität

Kein Garten zu klein, eine individuelle Oase zu werden! Grosse Ideen lassen sich auch auf kleinem Raum verwirklichen. Ein Schwimmteich mit passender Bepflanzung beflügelt Körper und Geist. Ein Sichtschutz aus Pflanzen und Stein sichert die Privatsphäre und setzt einen gestalterischen Akzent. Wie wärs mit einem Hochbeet aus Stein oder Stahl? Ihre Ideen und Wünsche sollen spriessen – wir beraten, planen und setzen um. Und kümmern uns mit Hingabe um alle anfallende Arbeiten, von Anpflanzungen über die Rasenpflege bis zum Schneiden von Bäumen, Sträuchern und Hecken. Auf Wunsch bieten wir Ihnen einen individuellen Abonnementsservice. Grosszügige Anlage, lauschige Ecke oder «verwünschter» Garten? Für uns ist keine Herausforderung zu gross und kein Wunsch zu unbedeutend. «Es ist verblüffend, mit wie wenig Aufwand Gärten an Ausstrahlung gewinnen», sagt Gartenprofi Benjamin Bosshard. Creagärten setzt Ideen fachgerecht in die Realität um. Einfühlungs- und Vorstellungsvermögen sowie eine lange Erfahrung garantieren für Lösungen mit individueller Note. Ein neuer Garten garantiert mehr Lebensqualität. Spürbar wohltuend, in jeder Hinsicht!



**Gutschein
Fr. 100.–**

Auf den nächsten
Gartenbauauftrag bis
Ende
Oktober 2013
schenken wir Ihnen
100 Franken.


creagärten

Creagärten GmbH, Benjamin Bosshard
Altenbergstrasse 48, 3013 Bern
Telefon 031 918 43 50
info@creagaerten.ch, www.creagaerten.ch



Fahr Rad Pumpwettbewerb

Die Fahr Rad AG gehört zu den Sponsoren des Wabere-Loufs und war auch dieses Jahr wieder mit einem Wettbewerb präsent.

Die Aufgabe: in 15 Sekunden möglichst viel Luft in einen Veloschlauch pumpen. Gemessen wurde jeweils der Umfang des Schlauchs nach dem Pumpen.

Die Gewinner:

1. Rang: Philemon Hammer
Eichholzstrasse 91
Schlauchumfang: 120 mm

2. Rang: Michelle Pham
Seftigenstrasse 289
Schlauchumfang 114 mm

3. Rang: Helena Jones
Bondelistrasse 66
Schlauchumfang 113 mm.

Herzliche Gratulation! Die Preise können in der Fahr Rad Werkstatt, Dorfstrasse 12, abgeholt werden.

Die Preise:

- 1. Preis 1 Velopumpe (Zefal) Wert Fr. 100.– (oder Gutschein über Fr. 100.–)
- 2. Preis 1 Velopumpe (Lezyne) Wert Fr. 45.– (oder Gutschein über Fr. 45.–)
- 3. Preis 2 Veloschläuche nach Wahl, Wert Fr. 18.– (oder Gutschein über Fr. 18.–)

Froschgrün und elektrisch

Ein Nachtrag zum Wabere-Louf

Wabere-Louf. Die nächste Kategorie macht sich bereit zum Start. Spannung in der Luft. Durchatmen – drei – zwei – und los! Den Läufern voraus fährt das froschgrüne Frontauto. Wie bitte? Die Auspuffgase direkt in die Nase der Läufer? Nicht doch! Dieses Auto hat nämlich gar keinen Auspuff... Wir fahren ohne Auspuff, nur elektrisch, steht auf dem Heck geschrieben, und: mit 100% Schweizer Solarstrom. Ausserdem wirbt auf der Heckscheibe eine Schrift für die-startseite.ch.

Was soll das Ganze? Die Wabern Post ging der Sache nach und stiess auf Marcel Sohler, den Eigentümer des auspufflosen Autos, Betreiber von Internet-Startseiten und Co-Sponsor des Wabere-Loufs. Mit dem aktiven Mittvierziger, verheiratet und Vater zweier Töchter, ergab sich dieses Gespräch:



Das froschgrüne auspufflose Frontfahrzeug, das jeder Läuferkategorie voraus fährt

Bild Daniel Werthmüller

Herr Sohler: Was verbindet Sie mit Wabern und dem Wabere-Louf?

Ich habe einen grossen Teil meiner Jugend in Wabern verbracht. Wir wohnen an der Viktoriastrasse 111. Ein gutes Stück der Laufstrecke des heutigen Wabere-Loufs war mein Schulweg.

Dieses froschgrüne auspufflose Frontfahrzeug, das jeder Läuferkategorie voraus fährt – was ist das?

Ein reines Elektrofahrzeug des Typs Nissan Leaf mit einer Reichweite von ca. 150 km, einer Ladezeit zu Hause von ca. 6 Stunden, einer Höchstgeschwindigkeit von 150 km/h und auf den ersten 30 m wohl schneller als ein Porsche (da keine Schaltung und volle Kraft ab 0 km/h).

Sind Sie selbst ein Grüner?

Nein, aber seit über 5 Jahren ein überzeugter Grünliberaler. Uns geht es um Nachhaltigkeit, und zwar nicht nur in der Ökologie, sondern auch in der Ökonomie. Das heisst unter anderem: keine Schulden machen auf dem Buckel kommender Generationen. Mein liebstes Zitat lautet: «Wir haben die Welt nicht von unseren Eltern geerbt, wir haben sie von unseren Kindern ausgeliehen».

Sie glauben, weil Sie elektrisch Auto fahren bleibt unsere Luft besser...

Natürlich nicht, solange es nur wenige sind (heute sind nur ca. 200 Nissan Leaf in der Schweiz immatrikuliert). Aber denken Sie an Norwegen! In Norwegen war der Nissan Leaf im Frühling nach dem VW Golf das zweitmeist verkaufte Auto aller Marken und Typen. Der Staat gibt ihnen Privilegien: Sie

dürfen die Busspuren benützen, sie zahlen keine Mautgebühren, keine MwSt. beim Fahrzeugkauf, und sie profitieren von kostenlosen Parkplätzen und Ladestationen in den Städten.

Tönt interessant... Was hat es denn nun mit «die-startseite» auf sich?

Ich habe vor 20 Jahren eine Firma gegründet und arbeite seit Mitte der 90er-Jahre mit dem Internet. Wir sind heute fünf Mitarbeitende und betreiben sehr beliebte Internet-Startseiten. Auf ihnen finden Sie subito, meist ohne Scrollen oder Klicken, die wichtigsten Infos und Links: News, Wetter, Telefonauskunft, Eingabefeld für die Google-Suche, SBB-Fahrplan, Übersetzungsdienst, Gratis-SMS und vieles mehr und zwar kostenlos! Finanziert werden die Seiten über die Werbung von Unternehmungen aus der Umgebung, welche ihre Dienstleistungen und Produkte hier gut platziert präsentieren können. Täglich werden unsere Seiten allein im Kanton Bern ca. 10000-mal besucht; seit Beginn im Jahre 2001 sind es über 30 Mio. Mal.

Herr Sohler: Werden Sie beim nächsten Wabere-Louf wieder vorausfahren?
Sicher! Voll elektrisch!

Roland Saladin

Die angesprochenen Startseiten heissen bern-web.ch, oberland-web.ch und überregional: die-startseite.ch. Sie sind so praktisch und alltagstauglich, dass sie ihr Betreiber als «Das Sackmesser fürs Internet» bezeichnet.

Alles rein!

...Ihre Textilreinigung

GREENEARTH® CLEANING
Textilreinigung ohne Gefahrensymbole!

MITTWOCH HEMDENTAG CHF **2.90**
Hemd (gewaschen, gebügelt, am Bügel in Folie verpackt)

DONNERSTAG HOSENTAG CHF **6.90**
Hose (Normalreinigung)

Die umweltfreundlichste Textilreinigung im Kanton Bern

Breitenrain 031 332 72 52 Muri 031 951 62 63
Liebefeld 031 971 56 54 Wabern 031 961 35 69



Neue Lösungen für Wabern

2x Liste 2

INS PARLAMENT HANSUELI PESTALOZZI
bisher, Vorstand Wabernleist

GRÜNE
www.gruene-koeniz.ch



S P I T E X
Hilfe und Pflege zu Hause

Sicher daheim - wir springen ein

SPITEX RegionKöniz
Landorfstrasse 21
3098 Köniz
031 978 18 18
info@spitex-koeniz.ch
www.spitex-regionkoeniz.ch

Ihre Energiesanierung in guten Händen.



Photovoltaikanlage (Indach)



Photovoltaikanlage (Aufdach)



Thermische Solaranlage (Auf Flachdach)

Spenglerei
Steildach
Flachdach
Blitzschutz
Hinterlüftete Fassaden
Photovoltaikanlagen
Solaranlagen
Energieberatung
Sanitär-Service



GUGGISBERG
DACHTECHNIK

Werkstrasse 24, 3084 Wabern
T 031 960 16 16 - F 031 960 16 11
www.dachtechnik-guggisberg.ch
info@dachtechnik-guggisberg.ch

H Galerie Haldemann ... *im Spiegel*

24. August - 19. Oktober 2013

René Küng Skulpturen
Peter Stein Bilder

Fr + Sa 15 - 18 h und gerne nach Vereinbarung
(22. 9. - 3.10. geschlossen)

Bellvuestrasse 139 3095 Spiegel b. Bern
T/F 031 311 56 56 www.galeriehaldemann.ch



Keiser + Piccioni
Malergeschäft

Weyerstrasse 26 • 3084 Wabern
Tel. 031 961 34 87 • Natel 079 474 42 36

MARAG Garagen AG seit 1980
Autogaragen und Carrosserie
www.marag-garagen.ch

Belpbergstrasse 3+5
3125 Toffen
Tel. 031 819 25 33

Seftigenstrasse 198
3084 Wabern
Tel. 031 960 10 20





TOYOTA **NISSAN** **HONDA**

Wabern-Leist

Einladung zum traditionellen Fondue-Abend auf der bald fertiggestellten Überbauung «Quellfrisch» im Brauereiareal Wabern.



Freitag, 18. Oktober

Herzlich willkommen auf der nahezu fertigen Überbauung des neuen Brauerei-Areals, zu anregenden Gesprächen sowie genussreichen Momenten hinter den neu erbauten Fassaden...

- 18 h Besammlung, Talstation Gurtenbahn und Besichtigung des Neubaus «Quellfrisch» und Aperitif
- 19 h Fondueplausch im Schalander, ehemaliges Kantinenrestaurant im Areal der Gurten Brauerei, Wabern

Fondueplausch

Fr. 30.– je Person inklusive Aperitif, ein Kaffee oder Tee.

Jedermann ist herzlich eingeladen, Anmeldungen (Name, Vorname, Anzahl Personen) bitte bis 11. Oktober mit E-Mail an info@wabern-leist.ch oder telefonisch an Vreny Vogt, 031 961 03 47.

Abendspaziergang vom 4. September

Eine kleine Gruppe Interessierter traf sich an diesem wunderschönen Abend beim Informationszentrum im Eichholz. Auf dem Gelände der ehemaligen Fischzucht Eichholz ist in den letzten 30 Jahren eine Naturoase inmitten der Stadt entstanden.



Rita Haudenschild, Gemeinderätin Köniz, führte uns durch das Reservat und zeigte uns die dazugehörigen Gebäude, die als Schulungs- oder Ausstellungsräume genutzt werden können. Die Anlage steht allen Interessierten offen. Ausführliche Informationen sind zu finden unter www.iz-eichholz.ch. Herzlichen Dank an Rita Haudenschild für die Führung und an alle, die den schönen Abend im Eichholzreservat genossen haben.

Peter Sigrist, Wabern-Leist



Spendenaufruf Weihnachtsbeleuchtung

Die Tage werden schon wieder kürzer und der Vorstand des Wabern-Leist macht sich bereits wieder Gedanken zur Weihnachtsbeleuchtung. Diese sollte mit Spendengeldern finanziert werden, damit die Rechnung nicht zusätzlich belastet werden muss. Sind Sie dabei? Die Spenden werden in der Wabern Post verdankt. Für grosse und kleine Spenden steht unser Postkonto offen!! Postkonto Wabern-Leist 30-38676-6. Wir danken Ihnen bereits heute für Ihre Unterstützung.

Vorstand Wabern-Leist

Winterbörse Wabern

Verkaufen und kaufen, aber kein Trödel

Haben Sie Platznot in Ihren Schränken und zu viele unbenutzte Spielsachen in Ihren Kinderzimmern? Dann geben Sie sich einen Ruck, sortieren aus und bringen die noch brauchbaren Schätze zu uns an die Börse, am Freitag, 18. Oktober 2013. Wir verkaufen (fast) alles für Sie! Falls Sie warten müssen, verwöhnen Sie sich in der Kaffeestube bei einem gemütlichen Schwatz.

Oder sind Ihre Kinder wieder viel zu schnell gewachsen und die Kleider und Schuhe passen schon wieder nicht mehr? Dann kommen Sie am Samstag, 19. Oktober und kaufen Sie bei uns günstig ein! So günstig, dass Sie Ihre Kreditkarte ruhig zu Hause lassen können und bar bezahlen. Wir freuen uns auf Sie!

Was: Spielwaren, Skis, Snowboards, Babysachen, Kinderkleider, Schuhe,

Annahme:

Freitag, 18. Oktober, 15 bis 17 Uhr (maximal 40 Artikel pro Familie)

Verkauf:

Samstag, 19. Oktober, 9 bis 12 Uhr
Rückgabe: Samstag, 19. Oktober, 17 bis 18 Uhr

Wo: Katholische Kirche, Gossetstrasse 8, Wabern

Auskunft (abends):

Frau Mischler, 031 961 76 17

Frau Mattli, 031 961 32 53

Frauenfrühstück

Donnerstag, 31. Oktober

Die Frauen St. Michael Wabern und die Frauen der Reformierten Kirche laden herzlich ein zum «Frauenfrühstück mit Infobörse» am Donnerstag, 31. Oktober, 8.30 bis 11.30 Uhr, in der Reformierten Kirche, Kirchstrasse 210, Wabern.

Zum diesjährigen Thema «Ich schenke dir mein Herz» berichtet Hubert Kössler aus seinen Erfahrungen als Spitalseelsorger zum Thema Organspende und -transplantation. Bitte beachten Sie, dass das Frauenfrühstück 2013 am Donnerstag und nicht traditionsgemäss am Mittwoch stattfindet. Alle sind herzlich eingeladen!

Abschied von Ruedi Roth



Im Jahre 1956, als der Handballsport gerade populär wurde, trat Ruedi bei den Aktiven ein. Er fiel durch seinen athletischen Körperbau und seine gewaltige Schusskraft auf. Auch andere Ballspielarten beherrschte er wie kein anderer, denn im Innersten war er eine Spielernatur. Nur das Einturnen bei den wöchentlichen Turnstunden war nicht so sein Ding, sagte er doch oft schalkhaft: «Körperschulung ist für mich die längste halbe Stunde der Woche.» Seine Interessen galten jedoch nicht nur dem Ballsport. Nein, auch in der Leichtathletik setzte er seine polysportiven Talente ein und war, vor allem an den Turnfesten, eine wertvolle Stütze. Bald merkten wir, dass Ruedi nicht nur Arme und Beine einsetzen konnte, sondern auch über einen wachen Geist verfügte. Er wurde in den Vorstand aufgenommen, wo er ein halbes Jahrhundert lang, den Turnverein

in Schwung zu halten, davon 15 Jahre als dessen Präsidenten. In diese Zeit fielen viele Aktivitäten, so beteiligte sich der Turnverein tatkräftig an zwei Dorffesten, wurde Mittelländischer Korbballmeister und die Handballer schafften es in die 1. Liga. Weitere Anlässe wie Bergturnfahrt, Jubiläums-Stafette oder der Jubiläums-Familienabend mit seinem legendären French-Cancan wurden unter anderem in seiner Präsidentschaft durchgeführt. Ruedi wurde für sein Schaffen zum verdienten Ehrenmitglied des Turnvereins Wabern ernannt.

Wabere-Louf und Skiriege

Lange Zeit stand die Frage im Raum, wie feiern wir das 50-Jahr-Jubiläum des Turnvereins. Wir kamen zum Schluss, einen Lauf mit Festwirtschaft durchzuführen und Ruedi übernahm die Leitung der Verpflegungsstation. Zwar als einmaliges Ereignis geplant, ist der Wabere-Louf heute zur Tradition geworden und fand unlängst zum 30. Mal statt. Ruedi stand der Festwirtschaft 25

Jahre vor und hat mit seinen Turnkameraden immense Arbeit geleistet. Ein weiteres Hobby von Ruedi war Skifahren und die Skihütte in Grindelwald. Sobald Arbeitskräfte gefragt waren für Reparaturen oder Umbauten, Ruedi war zur Stelle. Sogar als Maurer hatte er sich betätigt und der Hut, den er auf das Kamin gepflastert hat, hält bis jetzt jedem Föhnsturm stand. Bei den jährlichen Hüttenderbys war er unschlagbar und an den Skitagen sorgte er für das leibliche Wohl.

Ruedi war immer hilfsbereit und zuverlässig und bei den Kameraden hochgeschätzt. Unvergessen sind seine spontan geäusserten Träfen und witzigen Sprüche. Wir können uns die Männer- und Skiriege ohne Ruedi noch gar nicht vorstellen.

Lieber Ruedi, wir werden dich schmerzlich vermissen, aber nie vergessen!

*Im Namen des Turnvereins Wabern
Marcel Durst*



Infozentrum Eichholz



Von Augenstechern und Teufelsnadeln
Noch bis zum 13. Oktober zeigt das Infozentrum Eichholz die Sonderausstellung «Libellen – schillernde Flugkünstlerinnen». Sie räumt darin mit zahlreichen Vorurteilen über das Insekt auf, die zu alten Volksnamen wie «Teufelsnadeln» oder «Augenstecher» geführt haben.

Die Sonderausstellung zeigt den abenteuerlichen Lebenslauf der Libelle, die ihre Jugendzeit unter Wasser verbringt und sich anschliessend zu einem Flugkünstler über Wasser verwandelt. Dazu wurde der Ausstellungsraum in den Lebensraum der Libellen verwandelt. Zuerst befindet man sich symbolisch im Wasser und steigt dann wie die Libellen an Land. Audioguides informieren über zahlreiche Kuriositäten und Eigenheiten der faszinierenden Tiere, grosse Modelle lassen einen in den Lebensraum der Libellen eintauchen.

Die Ausstellung richtet sich sowohl an Erwachsene als auch an Kinder. Diese können zum Beispiel mit einem riesigen Libellen-Modell selber Beute machen oder den Raketenantrieb der Libellenlarven ausprobieren.



Zusätzlich zu den Stationen in der Ausstellung gibt es bei den Teichen im Reservat aktuelle Beobachtungstipps. Denn das Revier der Libellen ist am Wasser, wo sie auch an warmen Herbsttagen noch gut zu beobachten sind.

Arbeitseinsatz im Oktober. (Öffnungszeiten: Mi, Sa, So: 13.30 – 17.30 Uhr)

Pflegeeinsatz Samstag, 26. Oktober

Damit die Libellen und weitere Tiere einen idealen Lebensraum im Eichholz vorfinden, organisiert das Infozentrum Eichholz am Samstag, 26. Oktober, von 11 bis 16 Uhr einen Pflegeeinsatz. Dabei werden Bäume und Sträucher sowie Wiesen geschnitten, um das Gebiet vor der Verwaldung zu schützen. Zudem werden einzelne Teiche von Faulschlamm und Wasserpflanzen befreit, um das Verlanden der Wasserflächen zu

verhindern. Dazu sind viele helfende Hände gefragt.

Freiwillige sind herzlich willkommen, sich unter info@iz-eichholz.ch oder 078 781 82 47 zu melden. Znüni, ein währschaftes Mittagessen und eine angenehme Müdigkeit am Abend sind der Lohn dafür!

Singkreis Wabern



Tod – Trauer – Leid – Trost in der Musik

Der Singkreis Wabern unter der Leitung von Christine Guy bringt an Allerheiligen eine Totenmesse zur Aufführung, die weder eine Messe noch für die Toten sein will: «Ein deutsches Requiem» von Johannes Brahms. Der Vorverkauf (u. a. Papeterie Paputik in Wabern) für das Konzert am 1. November 2013, 19.30 Uhr in der Französischen Kirche Bern ist dieser Tage angelaufen.

Bereits der Eingangschor lässt erahnen, dass dieses Requiem anders ist: «Selig sind, die da Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden.» Nicht der Verstorbenen wird hier in erster Linie gedacht, sondern der Hinterbliebenen. Worte der Hoffnung, der Zuversicht und des Trostes in seiner deutschen Muttersprache sind es, die der



religionskritische Protestant Johannes Brahms (1833–1897) selber mit grosser Bibelkenntnis aus dem Alten und Neuen Testament der Lutherbibel ausgewählt und zusammengetragen hat, und diese als «Ein Deutsches Requiem» zur «Seligpreisung der Leidtragenden» in sieben Sätzen vertont hat.

Eigene Verluste (der frühe Tod seines Förderers und Freundes Robert Schumann, das Ableben seiner Mutter) veranlasste den jungen Mann zum Schreiben dieses sehr persönlichen Werkes, dessen Beliebtheit bis heute anhält und ihm mit 35 Jahren zum Durchbruch und internationaler Anerkennung verhelfen sollte. Die Musik prägt ein elegischer, doch kraftvoller Ernst, eine tiefe, doch gebändigte Trauer, die sich in einem schier unendlichen, wundervollen Melodienreichtum ausdrückt. «Ich bin nun getröstet!», erklärte Brahms nach der endgültigen Vollendung des Werkes, «Ich habe das überwunden, was ich glaubte, nie überwinden zu können. Und nun bin ich wie ein Adler, der höher und höher schwingen kann.»

Der Singkreis Wabern führt «Ein deutsches Requiem» in der «Londoner Fassung» auf, einer Bearbeitung des Komponisten für Klavier zu vier Händen, die erstmals 1871 in London aufgeführt wurde. Brahms, selbst ein begnadeter Pianist, begnügte sich nicht mit einer simplen Reduktion der Orchesterfassung, sondern gab dem Werk eigene dynamische Impulse. Am Klavier werden Gabriela Rüedi und Dominique Derron zu hören sein. Als Gesangssolisten konnten Franziska Hegi (Sopran) und Rudolf Rosen (Bariton) gewonnen werden. Konzertbillette zu 30, 40, und 50 Franken für das Konzert am Freitag, 1. November, 19.30 Uhr, in der Französischen Kirche Bern, können bei der Papeterie Paputik, Seftigenstrasse 226 in Wabern, 031 961 11 55, oder beim Musikhaus Müller & Schade, Moserstrasse 16 in Bern, 031 320 26 26, sowie über die Website des Singkreis Wabern (www.singkreis-wabern.ch) bezogen werden.

Folgen Sie dem Singkreis auf Facebook: www.facebook.com/singkreisWabern

Kathrin Balmer-Fisch

Familienclub Spiegel



Kinderwaren-Börse

- Samstag, 19. Oktober 2013
- Kirchgemeindehaus Spiegel

Die beliebte Kinderwaren-Börse im Spiegel steht wieder vor der Türe!

Was: einwandfreie Kinderkleider, Winter(sport)artikel, Spielsachen, Bücher, CDs...

Der Verkauf dauert von 9.30–11.30 Uhr
Die Annahme erfolgt am Freitag, 18. Oktober, von 13.30–16.30 Uhr (max. 30 Artikel / Familie)

Bei Fragen: kinderboerse-spiegel@gmx.ch

Konzertverein Spiegel



Orgelwerke von Jubiläums- und Geburtstagskindern

Helmut Freitag erinnert an Musiker und Musik der Jubilare des Jahres 2013.

Auf dem Programm stehen Orgelwerke von Paul Hindemith, C.P.E. Bach, Joh. Ludwig Krebs, Sigfrid Karg-Elert, Anton Heiller, Max Reger und anderen mehr.

Vielleicht lässt sich sogar etwas von R. Wagner oder G. Verdi auf der Orgel vernehmen.

Sonntag, 13. Oktober, 17 Uhr, Kirche
Eintritt Fr. 20.–

Kinder in Begleitung gratis

bernau – kultur im quartier

bernau

Fernweh



Seit September gibts in der Bernau wieder eine Disco: Fernweh verspricht «strictly hot music», genauer: Afro, Latin, Funk, Reggae, Soul. Für das Fernweh in der Bernau verantwortlich sind Marion, Silvia, Beatrice und DJ Ben E. Letzterer ergänzt das übliche Bernau-Barangebot zusätzlich mit Palmwein und afrikanischem Guinness. Türöffnung ist um 21.30 Uhr.

Zur Einstimmung: Ostafrikanisches Abendessen

Zur Einstimmung empfehlen wir das Ostafrikanische Abendessen von Ghideon Ghebray, ab 19 Uhr im Bistro. Reservation für das Abendessen:

Agudo-Shop 078 635 58 88.

- Freitag, 11. Oktober, ab 21.30 Uhr
- Eintritt Disco: 10.–
- Die weiteren Daten 2013:
Fr. 8. November, Fr. 27. Dezember

Candle Light Dinner

Am 18. Oktober startet das Candle-Light-Team in die Wintersaison. Das leidenschaftliche Frauenteam verwöhnt seine Gäste mit einem stilvollen 4-Gang-Menü bei Kerzenlicht in angenehmer Atmosphäre. Bitte unbedingt anmelden.

- Freitag, 18. Oktober, 19 Uhr
- 4 Gänge 60.– (zuzüglich Getränke)
- Barzahlung
- Reservation 079 927 38 32 oder candlelight@bernau.ch

Die weiteren Daten 2013: Fr. 22. November, Fr. 13. Dezember

Café littéraire

Unser nächstes Treffen im Bistro Bernau: Donnerstag, 17. Oktober, 9.30 Uhr.

Wir besprechen das Buch von Julian Barnes: «Vom Ende einer Geschichte». Der Titel ist in der Paputik erhältlich! *Eve Kräuchi*

Vereine

MiniFestival Jazz

Das MiniFestival Jazz vom Donnerstag, 31. Oktober bis Samstag, 2. November verspricht wieder überraschende und vielfältige Hörerlebnisse.

Zu den grossen Namen dieses Jahres zählen zwei Berner: Domenic Landolf, Klarinetist und Saxofonist, der am Freitagabend sozusagen in spontaner Formation mit Michael Beck und dem spanischen Jazz-Schlagzeuger und Pianisten Jorge Rossy auftritt, sowie der Pianist Andreas Chnufi Michel, der das Festival am Donnerstag zusammen mit der Sängerin Karina Fernandez eröffnet.

Die künstlerische Leitung, Araxi Karnusian und Michael Beck, hat sich dieses Jahr zudem selbst ins Programm eingebaut.



Domenic Landolf

Programm

Donnerstag: 31. Oktober

- Andreas Chnufi Michel, Piano; Karina Fernandez, Gesang
- «GAI»: Franziska Stadelmann-Walter, Flöte; Martin Stadelmann, Perkussion

Freitag: 1. November

- Michael Beck, Piano; Domenic Landolf, Saxofon und Bassklarinette; Jorge Rossy, Vibrafon und Percussion

Samstag: 2. November

- «Lottchen»: Eva Buchmann, Gesang; Sonja Huber, Vibrafon
- Araxi Karnusian, Saxofon; Björn Meyer, Bass



Aber zuerst gibts ein leckeres, kleines Abendessen. In der Küche steht Claudia Zurbuchen, Intiantin der Candle Light Diners.

Türöffnung, Restaurant und Bar: 19 Uhr
Konzerte ab 20.30 Uhr
Eintritt 25.– (ermässigt: 18.–)
Pass 50.– (ermässigt: 40.–)

Tanzfest mit Tutti Frutti

Nach drei Jahren findet das Tanzfest-Team: Es ist höchste Zeit für endlich wieder einmal ein Tanzfest mit Tutti Frutti. Tutti Frutti, das ist die erfolgreiche Kreuzung von Feuer und Poesie des italienischen Canzone. Vom neapolitanischen Schlager über jazzigere

Paolo-Conte-Interpretationen bis zu süd-amerikanischen Rhythmen sowie Valses muettes – die Band lässt keine Wünsche offen. Und wer sein Tanzbein gerade nicht dabei hat, ist auch mit den Ohren gut bedient.

- Silvio Ballinari: Gesang/Gitarre
- Marie-Claude Ormond: Akkordeon
- Ruedi Wettstein: Saxofon
- Heinz Nacht: Kontrabass
- Peter Bibo: Perkussion

Freitag, 25. Oktober

Türöffnung und Barbetrieb ab 20.30 Uhr
Eintritt 25.– (ermässigt: 20.–)
Das Tanzfest findet im Chalet statt

Neue Galerie im Brauerei-Areal

Am 19. Oktober öffnet auf dem Areal der Gurtenbrauerei die Galerie Hess. Die Galerie befindet sich im Obergeschoss der alten Garage des Gurtenareals, vis-à-vis der Wabräu-Brauerei von Andreas Wittwer, der bei dieser ersten Ausstellung eine wichtige Rolle spielt.

Bis Freitag, 8. November, zeigt die Galerie Hess nämlich Bilder und Gegenstände aus der Pionierzeit der Gurtenbrauerei und der Gurtenbahn. Die Ausstellungsstücke zur Brauerei sind von Andreas Witter zusammengestellt und zur Verfügung gestellt worden. Die Gurtenbahn hat für diese Ausstellung ebenfalls wichtige Fotografien und historische Dokumente zur Verfügung gestellt.

Ab 2014 sollen Künstlerinnen und Künstler aus dem In- und Ausland in Einzel- und Gruppenausstellungen in den Bereichen Malerei, Fotografie und Skulpturen in der Galerie ihre Werke ausstellen können. Die Galerie Hess dient auch als Atelier und bietet Raum für Schulungen und Seminare an.

Die Inhaber, John und Doris Hess, werden im Frühjahr 2014 auch privat auf das Areal ziehen und in der Überbauung «Quellfrisch» wohnen.

Vernissage Samstag, 19. Oktober 2013,
15–18 Uhr
Dauer der Ausstellung: bis Freitag, 8. November
Öffnungszeiten: Dienstag und Freitag
15–18 Uhr



Gurtenbahn: Holzwagen der 1. Generation (Bild zvg)

Reformierte Kirche Wabern



Nadja Heimlicher

Vikarin im Kirchenkreis Wabern
von August 2013 bis Juli 2014



1984 in Bern geboren und aufgewachsen. Ausbildung zur Hôtelière-Restauratrice in Thun und Studium der Theologie in Bern und Athen.

Die Freude am Kontakt mit den unterschiedlichsten Menschen führte mich nach der Schulzeit zuerst zur Gassenküche, dann zum Gastgewerbe und von da weiter zur Theologie.

Gastfreundschaft bedeutet für mich, Türen zu öffnen, Raum für Begegnung zu schaffen und dabei nicht zu vergessen, dass ich auf dieser Welt selbst Gast bin. So stehen Gastronomie und Kirche, Theologie und Alltag in enger Verbindung.

Während eines Studienjahres in Athen lernte ich nicht nur die griechisch-orthodoxe Kirche kennen, sondern erlebte auch, was es bedeutet, in einem Land mit einer schwierigen sozialen und wirtschaftlichen Situation zu leben. Diese Erfahrung prägte mich tief und erweiterte meinen Horizont in vielen Richtungen. Der Austausch unter Menschen verschiedener Kulturen und Kirchen, aber auch der gemeinsame Einsatz für Frieden und Gerechtigkeit sind mir daher besondere Anliegen.

Ich freue mich sehr, im Kirchenkreis Wabern mitzuwirken, und hoffe, Sie bald persönlich kennenzulernen!

Nadja Heimlicher

Fiire mit de Chliine



Ökumenische Feier für Kinder bis 8 Jahre in Begleitung. Mit anschliessendem Imbiss. Freitag, 18. Oktober, 17 Uhr in der reformierten Kirche.

MariAnne Staub, Katechetin und Team.

Frauenfrühstück und Infobörse mit Impulsreferat: «Ich schenke dir mein Herz»



Bild Steffi Pelz

Programm:

8.30 Uhr: Frühstücksbuffet

9.30 Uhr: Impulsreferat: Hubert Kössler, Theologe, Spital- und Notfallseelsorger am Inselspital Bern, berichtet aus seiner Erfahrung in der Begleitung von Patientinnen und Patienten, ihren Angehörigen und Fachpersonen, die mit der Frage einer Organspende konfrontiert sind. Auch wenn ein Grossteil der Bevölkerung das Spenden von Organen bejaht, tragen nur wenige Menschen einen Spenderausweis auf sich. Welche Ängste und ungelösten Fragen stehen hinter diesem vermeintlichen Widerspruch?

10.30 Uhr: Infostände von und für Frauen

Donnerstag, 31. Oktober, 8.30 bis 11.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus.

Anmeldung bis Montag, 28. Oktober:

Petra Wälti, Tel. 031 961 64 22 /

petra.waelti@kg-koeniz.ch.

Unkostenbeitrag: Fr. 5.–.

Frauen St. Michael und Frauen der Ref. Kirche laden Sie herzlich ein.

Weitere Veranstaltungen im Oktober siehe www.kirche-wabern.ch und «reformiert.»!

Nützlich

Notfall

Polizei Posten Köniz 031 368 76 41

Notruf Polizei 117

Feuerwehr 118

Sanität 144

Vergiftung 145

Ärztlich-/zahnärztlicher Notfalldienst

0900 57 67 47

SPITEX RegionKöniz

Landorfstrasse 21

Postfach

3098 Köniz

www.spitex-regionkoeniz.ch

Hilfe und Pflege zu Hause – in den Gemeinden Köniz, Neueneegg und Oberbalm

031 978 18 18

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG

031 326 61 61 Private Spitex

Gemeinde Köniz

031 970 91 11

www.koeniz.ch

Post Wabern

0848 88 88 88

Mo–Fr 8 bis 12 Uhr / 14 bis 18 Uhr;

Sa 8.30 bis 12 Uhr

SBB-Tageskarten

Gemeindehaus Bläuacker

Landorfstrasse 1

3098 Köniz, 031 970 91 11

Mo bis Fr 8 bis 12 Uhr

und 14 bis 17 Uhr

Oder: www.tageskarten.koeniz.ch



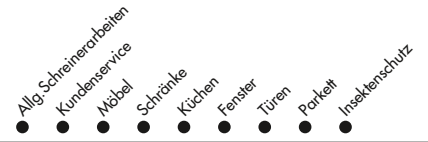
KARL ZIMMERMANN AG
Ihr Partner für Metallbau

Haustüren

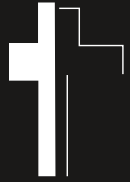
Sicherheit und Komfort für Ihr Zuhause

Wasserwerkstrasse 31 • 3011 Bern • Tel. 031 313 14 14
kazi-west@kazi-metall.ch • www.kazi-metall.ch

MONTANOVA GMBH



Urs Lüthi Kirchstrasse 194 3084 Wabern
Tel. 031 964 10 60 www.montanova.ch info@montanova.ch



Bögli Bestattungen
GmbH
3098 Köniz
031 971 63 39

www.boegli-bestattungen.ch

KOSMETIKINSTITUT SILVIA GERBER

eidg. dipl. Kosmetikerin

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Eichholzstrasse 4, 3084 Wabern
Telefon 031 961 02 02

**Ihr Reisespezialist
in WaBern**

031 960 11 60

www.para-tours.ch



PARA TOURS

ein bleibender Eindruck



LOEWE.

Die grosse Erlebniswelt für Bild, Ton und Wohnen!

Bernstrasse 95
3122 Kehrsatz-Bern
Telefon 031 963 15 15
www.kilchenmann.ch



Kilchenmann
AUDIO • TV • VIDEO



MARTIN GRABER

HUGO STAUB

Gemeindepräsidium

KATRIN SEDLMAYER

Unsere Gemeinderätin

CHRISTIAN ROTH

ANNEMARIE BERLINGER

DER GEMEINDERAT FÜR ALLE STATT FÜR WENIGE



LISTE 8

Wann Was Wo in Wabern und Spiegel

(Die Veranstaltungen finden Sie auch auf www.wabern.ch unter Agenda & Aktuelles)

September

- Fr 27. 08.45 Frytig Zmorge, anmelden: S. Zaugg 031 971 45 25, reformiertes Kirchgemeindehaus (ref. KGH)
Fr 27. 21.00 Little Chevy Honky Tonk, Ride-In

Oktober

- Do 03. 12.15 Mittagstisch, anmelden: Petra Wälti, 031 64 22, ref. KGH
Do 03. 19.30 Musical «Über d'Brügg», Res. 031 970 33 33, Uptown
Fr 04. 19.30 Musical «Über d'Brügg»
Sa 05. 16.15 Fussball 2. Liga, FC Wabern – FC Herzogenbuchsee, Lerbermatt
Sa 05. 19.30 Musical «Über d'Brügg», Res. 031 970 33 33, Uptown
So 06. 14.00 Musical «Über d'Brügg»,
Mi 09. 14.15 Spielnachmittag, Jassen, Spiele, Zvieri, ref. KGH
Do 10. 19.30 Musical «Über d'Brügg», Res. 031 970 33 33, Uptown
Fr 11. 19.30 Musical «Über d'Brügg»
Fr 11. 21.30 Fernweh Disco: Strictly hot music, DJ Ben E, Villa Bernau
Sa 12. 16.15 Fussball 2. Liga, FC Wabern – FC Schönbühl, Lerbermatt
Sa 12. 19.30 Musical «Über d'Brügg», Res. 031 970 33 33, Uptown
So 13. 14.00 Musical «Über d'Brügg»
So 13. 17.00 Orgelwerke von Geburtstagskindern im 2013, Kirche Spiegel
Do 17. 09.30 Café littéraire, Bistro Bernau
Do 17. 19.30 Wahl-Bar: Wahlpodium für Wabern, Chalet Bernau
Fr 18. 18.00 Fondue-Plausch des Wabern-Leists, Talstation Gurtenbahn
Fr 18. 19.00 Candle Light Dinner, Reservationen 079 927 38 32, Bernau
Sa 19. 09.00–12.00 Winterbörse Wabern, Kirche St. Michael
Sa 19. 09.30–11.30 Kinderwarenborse im Spiegel, Kirchgemeindehaus Spiegel
Sa 19. 15.00–18.00 Finissage René Küng: Skulpturen; Peter Stein: Bilder. Galerie Haldemann
Sa 19. 15.00–18.00 Vernissage Pionierzeit Gurtenbahn und -Brauerei, Galerie Hess, Brauerei-Areal
Sa 19. 18.00 HERO5-Gieleclub (5.–7. Schuljahr), Jugendtreff STAR Bernau
Di 22. 14.30 Geschichtenstunde für Kinder ab 4, Bibliothek Wabern
Do 24. 17.30 Märchenrundwanderung auf dem Gurten, Treffpunkt Sahlihuus
Fr 25. 08.45 Frytig Zmorge, Anmeldung: S. Zaugg, 031 971 45 25, ref. KGH
Fr 25. 20.30 Tanzfest mit Tutti Frutti, Chalet Bernau
Sa 26. 10.15 Gigampfe, Värslı stampfe, für Kinder bis 3, Bibliothek Wabern
Sa 26. 11.00–16.00 Eichholzreservat Pflegeeinsatz, IZ Eichholz
Sa 26. 16.15 Fussball 2. Liga, FC Wabern – FC Breitenrain, Sportplatz Lerbermatt
So 27. 09.30 Ä Halle wo's fägt, für Kinder von 0 bis 6, Turnhalle Dorfschulhaus
Do 31. 08.30–11.30 Frauenfrühstück mit Infobörse, ref. KGH
Do 31. – Sa 02 ab 19.00 MiniFestival Jazz, Villa Bernau

November

- Fr 01. 19.30 Singkreis Wabern, Brahms deutsches Requiem, Französische Kirche Bern
So 03. 11.00 Michaelschor: Gounod: Messe No 6 in G, Kirche St. Michael
So 03. 15.00 Heisse Kastanien. Wahlveranstaltung Spiegel-Leist
Do 07. 19.30 Dominique Jann, «My Old Friend Hürlimann», Bächtelen.
Fr 08. 21.30 Fernweh-Disco: Strictly hot music, DJ Ben E, Villa Bernau
So 10. 17.00 ot asoy Klezmer und Jiddische Lieder, Kirchgemeindesaal Spiegel
Fr 15. 19.00 Anatolisches Buffet, Reservation 078 913 62 00, Bistro Bernau
Do 21. 09.30 Café littéraire, Bistro Bernau
Fr 22. 19.00 Candle Light Dinner, Reservation 079 927 38 32, Bernau
So 24. 10.00 Wahlen in Köniz
Mi 27. 14.00 Kranzen für alle (ref. KGH)
Mi 27. 19.00 Kranzen für Erwachsene (ref. KGH)

Regelmässig

Ludothek

Chalet Bernau
Di + Do 15.30–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr
Während Schulferien geschlossen

Bibliothek Wabern

Schulhaus Morillon
Di, Mi + Fr 15–18 Uhr
Do 10–12/15–18 Uhr, Sa 10–13 Uhr
Während den Schulferien: Di, Do, Sa

Brockenstube

Bernau-Keller
Jeden Montag 14–17 Uhr

bernau – kultur im quartier

... eifach Midwuch, Quartiertreff ab 19 Uhr
Eltern-Kind-Treff: für Kinder von 0–4
Dienstag von 9–11 Uhr (Villa)

juk – Jugendarbeit

Köniz/Wabern

Jugendtreff STAR, in der Bernau
Seftigenstr. 243, Wabern

Jeden Mittwoch:

12–14 Uhr (Kochen/Essen) und
14–18 Uhr Jugendtreff/Jugendkiosk
Jeden letzten Freitag im Monat:
ca. 20–23.30 Uhr STAR Abend
(ab 7. Klasse)

Kontakt/Info/Vermietung:

JuK-Büro im Chalet Bernau
Di–Fr spontan oder nach Vereinbarung
wabern@juk.ch
031 961 51 72 / 079 379 03 70

Jungschar Terra Nova

Jeden 2. Samstag 14–17 Uhr
Für Mädchen und Jungs von 7–15
Start im Weyergut, Mohnstrasse 4
Kontakt: Anja Riesen, 079 672 69 85
www.jsterranova.jemk.ch

Schachklub Köniz–Wabern

Jeden Mittwoch 19 Uhr im Wabern Stöckli

Schulferien

Herbstferien
noch bis So 13.10.2013
Winterferien
Sa 21.12.2013 – So 05.01.2014
Sportferien:
Sa 15.02. – So 23.02.2014
Sommerferien
Sa 04.07. – So 10.08.2014

Abfallkalender Oktober 2013

Sperrgut, Graubabfuhr: Jeden Freitag
Papier: Mi 23.
Nächste Shredder Aktion: 07.–08. Oktober
Nächste Metallabfuhr: Januar 2014
Grüngutabfuhr: Mo 14. und 28.
Abfalltelefon 031 970 93 73
Mo, Mi, Fr 14–16 Uhr



NEUBAUTEN ■ UMBAUTEN ■ SANIERUNGEN www.billbaut.ch

Was über 75 Jahre dauert, hat Bestand

In dieser Zeit haben wir mit öffentlichen und privaten Bauten das Berner Stadtbild massgebend mitgeprägt. Namhafte Firmen und Investoren vertrauen uns und unserem Know-How. Unser Team von erfahrenen Fachleuten berät auch Sie gerne – ob Kleinauftrag oder Grossprojekt.

Wenn Ihnen Qualität und ein gutes Preis-/Leistungsverhältnis wichtig sind, finden Sie unter 031 960 15 15 den richtigen Ansprechpartner.



A. Bill AG ■ Seftigenstrasse 315 ■ CH-3084 Wabern BE

WIR BAUEN LEBENSQUALITÄT



www.creagaerten.ch

Telefon 031 918 43 50

Pflanzen, Stein & Wasser



www.wenger-bedachungen.ch
info@wenger-bedachungen.ch

GEBR. WENGER AG

Bedachungen
Stahlrohrgerüste
Fassadenverkleidungen

Gaselmattstr. 53 · 3144 Gasel/Köniz
Tel. 031 849 01 33 / Fax. 031 849 23 69



Solarium
Massage
Kosmetik
Nail Design
Permanent Make-up

Heidi Finger + Team
Seftigenstrasse 225
3084 Wabern

031 961 73 70
solarium-wabern.ch



BISHER

Hans-Peter Kohler

Parlamentarier

«Ich setze mich für
Bildungsvielfalt in Köniz ein»

Gemeindewahlen Köniz 2013
Liste 1

FDP
Die Liberalen

www.hanspeter-kohler.ch

KÖNIZ INNERORTS

Publikation der Gemeinde Köniz

| Ausgabe Nr. 7

| September 2013



Rita Haudenschild
Gemeinderätin

Die Vorsteherin der Direktion Umwelt und Betriebe über den Service Public der Gemeinden.



Ausschnitt der grossen Gemeinde Köniz aus der Vogelperspektive: Gute Ausgangslage für die Zukunft.

Ein Plädoyer für starke Gemeinden

Die Aufgaben in den Gemeinden sind in den letzten Jahren vielfältiger, komplexer und vor allem auch zahlreicher geworden. Nicht nur unsere Bevölkerung, sondern auch das Könizer Parlament bringt Wünsche und Anregungen ein oder beauftragt den Gemeinderat mit Massnahmen. Zudem sind die Anforderungen an die Gemeinden gestiegen, zügig auf Neuerungen von Bund und Kanton einzugehen.

Eine Vielfalt von Aufgaben, von Bund und Kanton zugewiesene für den Vollzug oder freiwillige, fallen tagtäglich in den Gemeinden an. Die Umsetzung betrifft das tägliche Leben jeder Einwohnerin und jeden Einwohners, vom

frühen Morgen bis am Abend. Kann ich den ÖV vor der Haustür benutzen, fahre ich mit dem Velo, dem Auto? Gibt es einen Kindergarten, Schulen aller Schulstufen im Quartier, können die Kinder den Mittag in der Schule verbringen?

Erhalte ich Tipps für die Sanierung meines Hauses in der Gemeinde?

Sofern die Verwaltung über genügend Fachleute verfügt, kann die Gemeinde den Service Public selber bieten. Viele Gemeinden sind jedoch nicht mehr in der Lage, ihre Aufgaben zu erfüllen. Es zeigt sich, dass vor allem kleinere Gemeinden Mühe haben, alle Dienstleistungen anzubieten, die gefordert sind. In der Folge arbeiten sie mit anderen Gemeinden zusammen, oder noch häufiger, kaufen viele Dienstleis-

**Tram Region Bern:
Unter der Lupe**

Seite 3

**Sense/Schwarzwasser:
Faszinierende Natur**

Seite 6

**Bruno Wurster:
Hommage in Bildern**

Seite 7

tungen bei Nachbargemeinden ein. Die Gemeinde Köniz liefert Wasser an Nachbargemeinden, deren Kinder besuchen bei uns die Oberstufe, unser Informatikzentrum unterstützt andere Verwaltungen mit unserem IT-Service, und vieles mehr.

Kleine Gemeinden haben wenig Spielraum, was das Ansiedeln und Halten von Betrieben oder den Wohnbau be-

trifft. In unserem grossen Gemeindegebiet können wir an bestens erschlossenen Lagen die Zukunft angehen, mit einem Wettbewerb qualitativ gute Überbauungen realisieren, KMU unterstützen in ihren Vorhaben. Die Lage wird sich zuspitzen, nur grosse Gemeinde werden ihrer Bevölkerung den nötigen, qualitativ guten Service Public anbieten können. Stimmbürger-

rinnen und Stimmbürger werden nur in denjenigen Gemeinden die Aufgaben demokratisch und selbstbestimmt mitprägen können, wo sie von der Gemeinde noch selber geleistet werden. Das grosse Köniz ist gut aufgestellt für die Zukunft.

Rita Haudenschild, Gemeinderätin

Köniz gibt LED vergünstigt ab

LEDs sind die Leuchtmittel der Zukunft, weil sie langlebig und energieeffizient sind. Deshalb gibt die Energiestadt Köniz im Rahmen des energyday13 am 26. Oktober 2013 eine limitierte Anzahl vergünstigter Lampen und Spots ab. Greifen Sie zu!

Das Thema des diesjährigen energyday13 ist LED. Doch für was stehen diese drei Buchstaben? LEDs sind Licht

emittierende Dioden und stellen eine Alternative zu den herkömmlichen Lichttechnologien wie zum Beispiel der Leuchtstofflampe dar.

Die Stärken der LEDs sind offensichtlich: Sie brauchen 80 Prozent weniger Strom als Glühlampen und halten zehnmal länger. Im Gegensatz zu den Sparlampen fällt bei der Entsorgung kein giftiges Quecksilber an.

Beim Einschalten einer LED strahlt das Licht sofort. LEDs sind schalt-, stoss- und vibrationsfest. Sie sind in vielen Farbtonvarianten erhältlich. Sie geben warmweisses Licht ab, wie Glühbirnen, aber auch kaltes Tageslicht. In Büros

und im öffentlichen Raum werden LED bereits standardmässig eingesetzt.

Wer LED im Haushalt einsetzen möchte, muss keine Kompromisse eingehen. Es gibt LED in gleicher Grösse und Form wie Glühlampen. LEDs können in die üblichen Sockel eingesetzt werden. Zahlreiche Modelle können schon heute stufenlos gedimmt werden, wie dem Hinweis auf den Verpackungen zu entnehmen ist.

Valerie Keller, Fachstelle Energie



Mehr Informationen

www.koeniz.ch/event
www.energyday.ch (mit Bingo)

LEDs auf dem Bläuackerplatz, «Kiesplatz»

Am Samstag, **26. Oktober 2013**, 8.30 bis 16 Uhr, gibt die Fachstelle Energie auf dem Bläuackerplatz hinter dem Scherzhaus (Kiesplatz) eine beschränkte Anzahl von LED-Spots und Retrofit-Lampen ab. Könizerinnen und Könizer können zu einem vergünstigten Preis LED-Leuchtmittel beziehen. Abgabe solange Vorrat!

Diese LEDs sind am 26. Oktober für nur je 10 Franken zu haben

LED-Lampe für den Ersatz einer 60 Watt Glühbirne

LED-Spot für den Ersatz eines 50 Watt Halogenspots



Beschreibung:
Sockel E27, 10 Watt, 230 Volt
warmweiss, Osram
Parathom classic A60 advanced frosted
Ladenpreis: Fr. 28.80



Beschreibung:
Sockel GU10, 7 Watt, 230 Volt
warmweiss, Osram
Parathom Par16 50 advanced
Ladenpreis: Fr. 20.70

Impressum

Herausgeberin

KÖNIZ INNERORTS ist eine monatlich erscheinende Publikation der Gemeinde Köniz.

Redaktion

Direktion Präsidiales und Finanzen
Kommunikation
Landorfstrasse 1
3098 Köniz
Tel. 031 970 93 17
Fax 031 970 92 17
koeniz.innerorts@koeniz.ch

Leitung

Godi Huber

Auflage: 50'000 Exemplare

Druck und Vertrieb

KÖNIZ INNERORTS wird als integraler Bestandteil der Könizer Zeitung | der Sensentaler sowie der Wabern Post gedruckt und verteilt.

Informationen online

www.koeniz.ch

Sprechstunde des Gemeindepräsidenten

Luc Mentha



Haben Sie gute Ideen?
Möchten Sie konstruktive Kritik üben?

Ich diskutiere gerne mit Ihnen über die Zukunft unserer Gemeinde.

Ihre Ansichten über Köniz interessieren mich.

Anmeldung:

Sekretariat Gemeindepräsident
Telefon 031 970 92 02

Tram Region Bern unter der Lupe

Köniz Innerorts greift regelmässig aktuelle Fragen rund um das Projekt Tram Region Bern (TRB) auf. Diesmal liegt der Fokus auf der Verkehrsführung beim Schloss Köniz.

Was ändert sich mit Tram Region Bern bei der Haltestelle Schloss für die Kunden des öffentlichen Verkehrs?

Die künftigen Tram-Haltestellen haben den gleichen Standort wie die heutigen Bus-Haltestellen.

Was ändert sich mit TRB für die Verkehrsteilnehmenden?

Wie heute wird der Auto-Verkehr vor dem Kreisel von Schliern und von Schwarzenburg her dosiert – d. h. es wird nur so viel Verkehr ins Zentrum gelassen, dass der Verkehr dort fliesst und kein Stau entsteht. Ein von Schliern Richtung Bern fahrendes Tram erhält so nach Abfahrt an der Haltestelle freie Fahrt ins Zentrum. Das gleiche Prinzip wird heute



Der Planausschnitt zeigt den Schloss-Kreisel mit Tram. An der Gestaltung des Platzes wird nur wenig verändert.

bereits in Wabern angewendet. Das Tram wird im 6-Minuten-Takt verkehren – das bedeutet, dass der Auto-Verkehr gegenüber heute mit dem 3-Minuten-Takt des Busses weniger zurückgehalten wird.

Stadauswärts kann das an der Haltestelle stehende Tram überholt werden. Das Linksabbiegen ins Schlossareal ist nach wie vor möglich. Für die Velofahrenden von Schliern her gibt es wie heute die Möglichkeit, direkt ins Oberstufenzentrum einzubiegen ohne dabei um den Kreisel fahren zu müssen.

Wird die Sicht auf das Schloss durch Tram Region Bern beeinträchtigt?

Das Schloss Köniz wurde im Vorprojekt als schützenswertes Ensemble ausgewiesen. Bei der Planung wurde die historische und städtebauliche Bedeutung des Schlosses berücksichtigt – unter anderem wurde die Haltestellen-Lage deshalb wie heute gewählt, damit die historische Schlossmauer beim «Chornhuus» nicht beeinträchtigt wird. Die Konstruktion der Fahrleitung wurde so konzipiert, dass das Schlossensemble nur geringfügig beeinträchtigt wird. Die gewählte Lösung wurde mit der Denkmalpflege abgesprochen und von ihr gutgeheissen.

Wie sieht der Platz beim Schloss-Kreisel mit Tram Region Bern aus?

Die Kreuzung Muhlernstrasse/Schwarzenburgstrasse beim Schloss hat schon mehrere Umgestaltungen erfahren. Seit 2004 wird die Kreuzung mit einem Kreisel geregelt. Der dadurch neu entstandene Platz vor dem Schloss und der Kirche wurde vom Künstler Rainer Pozarek gestaltet. Die durch das Tram notwendigen Anpassungen sind gering und werden vom Künstler begleitet. Der Gesamteindruck und das Erscheinungsbild des Platzes werden durch das Tram nur wenig verändert.



Die künftigen Tram-Haltestellen haben den gleichen Standort wie die heutigen Bus-Haltestellen. Bei der Planung von Tram Region Bern wurde darauf geachtet, das Schloss Köniz möglichst wenig zu beeinträchtigen.

«Komposterde ist begehrt»

Freiwillige Helferinnen und Helfer betreuen in der Gemeinde Köniz rund 20 Quartier- und Siedlungskompostplätze. Lilian Pätzold, Leiterin des Kompostteams Gaselstrasse in Schliern, berichtet über ihre Erfahrungen.

Lilian Pätzold, wie lange sind Sie schon dabei?

Ich arbeite seit neun Jahren ehrenamtlich auf dem Kompostplatz in Schliern.

Habt ihr genügend HelferInnen?

Ich hätte gerne ein bis zwei Personen mehr. Neue HelferInnen sind bei uns stets willkommen.

Wie kann man diese anwerben und zum Mitmachen bewegen?

Flyer verteilen bringt nichts. Man muss persönliche Kontakte knüpfen.



Kompostplatz an der Gaselstrasse in Schliern.

Wird mit dem Kompostgut auch Kehricht entsorgt?

Heute nicht mehr, auch dank dem Abfalleimer, der aufgestellt worden ist.

Was gehört nicht in den Kompost?

Brot, Fleisch und gekochte Speisen gehören nicht in den Kompost. Grosse Früchte und Gemüse müssen zerkleinert werden.

Selbstverständlich haben auch Plastiksäcke und Blumentöpfe im Kompost nichts zu suchen.

Lässt sich der fertige Kompost gut verkaufen?

Je länger, je besser. Die «Kunden» machen Werbung. Sie kommen mit Karretten vorbei und führen die Komposterde direkt in ihren Garten.

Wie viel Arbeitsaufwand gibt es für die HelferInnen?

Sieben bis acht Stunden pro Jahr für das Leeren der Silos. Zusätzlich braucht es einen Vormittag, um die neu entstandene Erde zu sieben.

Kompostplatz Gaselstrasse in Schliern wurde verschoben

Es gibt ihn schon lange, den Kompostplatz an der Gaselstrasse in Schliern. Er befindet sich bei der Abzweigung Schwandenhübelstrasse in Richtung Mehrzweckhalle. In diesem Sommer wurde er an einen neuen Standort gleich gegenüber dem bisherigen Platz verlegt.

Ein innovatives Team unter der Leitung von Lilian Pätzold (siehe Interview) hat vor ein paar Jahren eine Reorganisation vorgenommen. Die Kesseli sind verschwunden. Die Leute können ihre Küchenabfälle direkt in ein Silo leeren. Dieses wird dann durch das Team umgeschichtet. Die Gemeinde Köniz unterstützt die Kompostteams in der Gemeinde und ist für den Unterhalt der Plätze zuständig.

Je mehr HelferInnen, desto weniger Einsätze?

Genau. Der Einsatz wird nicht entlohnt. Mit dem Erlös aus dem Kompost machen wir mit dem Team einen Familienanlass. Zusätzlich gehen wir mit dem Team essen.

Erwin Beyeler, Kompostfachmann

Neues aus den Könizer Bibliotheken

Entweder Sie sind in den Schulherbstferien (22. September bis 13. Oktober) zu Hause und geniessen den sonnigen Herbst mit Wanderausflügen und viel Musse oder Sie benützen die Gelegenheit und sammeln im Süden letzte Sommersonnenstrahlen für kühlere Tage im Winter – für beide Optionen bieten die Könizer Bibliotheken interessante Angebote:

Lesetipps für Daheimgebliebene

Sie bleiben zu Hause und suchen nach einer interessanten Ausflugs- oder Wandausflugsidee? Warum nicht am (Abstimmungs-)Sonntag, 22. September in eine unserer Bibliotheken gehen, sich Kaffee und Züpfel oder Gipfeli gönnen und in den Sonntagszeitungen blättern?

Diese drei Bibliotheken sind am **22. September von 10 bis 13 Uhr** geöffnet:

Bibliothek Köniz Stapfen, Bibliothek Niederscherli und Bibliothek Wabern. In allen Bibliotheken haben wir am Sonntag noch mehr Zeit für Sie und geben Ihnen gerne Lesetipps.

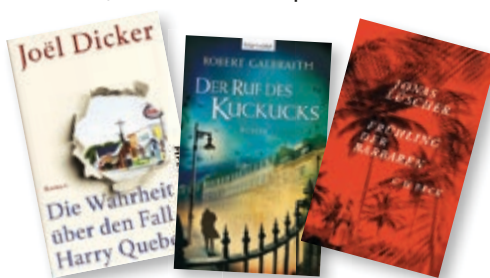
Lesestoff für Fernreisende

Es zieht Sie in die Ferne und Sie träumen von leichtem Gepäck? Als Biblio-

thekskunde können Sie digitale Bücher ausleihen und auf Ihrem E-Reader oder Tablet lesen – in der Zwischenzeit finden Sie auf www.dibiBE.ch schon über 3000 ausleihbereite digitale Bücher – und es werden täglich mehr. Melden Sie sich einfach in einer unserer Bibliotheken – wir beraten Sie gerne!

Für alle

Bücher, über die man spricht:



JOËL DICKER: Die Wahrheit über den Fall Harry Quebert. Der junge Genfer Jurist hat mit seinem zweiten Roman für eine Literatursensation im französischen Sprachraum gesorgt. Er gewann sowohl den Grand Prix du Roman der Académie Française wie auch den Prix Goncourt des Lycéens. Auch in französischer Sprache erhältlich.

ROBERT GALBRAITH: Der Ruf des Kuckucks. Ein Krimi-Erstling, der von den Kritikern zwar sehr gut aufgenommen, aber nur zögerlich verkauft wurde – bis bekannt wurde, dass sich hinter dem Pseudonym Robert Galbraith niemand Geringeres als J.K. Rowling verbirgt. Auch in englischer Sprache verfügbar.

JONAS LÜSCHER: Frühling der Barbaren. Die faszinierende und kluge Novelle des jungen Berner Autors über einen weltweiten Börsencrash und seine Auswirkungen in einer tunesischen Oase ist auf der Longlist für den deutschen Buchpreis 2013.

Gemeinde Köniz fördert Biodiversität

Biodiversität ist die Vielfalt des Lebens auf unserer Erde. Darunter fallen neben der Vielfalt der Tier- und Pflanzenarten auch die unterschiedlichen Lebensräume. Vielfältige Lebensräume sind abwechslungsreiche Landschaften, welche viele Arten beherbergen, denen sie Schutz und Nahrung bieten. Die Gemeinde Köniz startete im Jahr 2011 zusammen mit Landwirten und Landbesitzern verschiedene praktische Projekte zugunsten der Artenvielfalt.

Die im Jahr 2012 realisierten Massnahmen umfassten die Neuanlage von Blumenwiesen, das Pflanzen von Hochstammobstbäumen sowie die Einrichtung von Feuchtbiotopen und Totholzstrukturen. Die Landwirte und Landbesitzer wurden tatkräftig von Schulklassen, Freiwilligen und Zivildienstleistenden unterstützt. Die Artenvielfalt in der Gemeinde wird durch diese Massnahmen gefördert. Einzelne Blumenwiesen und Feuchtbiotope bieten auch den Gemeindebewohnern Raum für aktive und ruhige Stunden in der Natur.

Die oben erwähnten Aktionen bieten den Landwirten auch die Chance, sich eventuell für IP Punkte und das Vernetzungsprojekt der Gemeinde zu qualifizieren, und Beiträge von Bund und Kanton zu beziehen.

Die Ausführungskosten wurden mittels finanzieller Unterstützung durch die Gemeinde, Kanton (Abteilung Naturförderung, Lotteriefonds), Bund (Fonds Landschaft Schweiz), Vereine und Stiftungen (Pro Natura, Verein Naturlehrgebiet Köniztal, Stiftung Umweltbildung Schweiz), den Zivildienst Schweiz, sowie private Unternehmen und Landwirte gedeckt.

Beispiele zur Förderung der Biodiversität in der Gemeinde Köniz

Pflanzung oder Pflege von Hochstammobstbäumen

Bei fünf Landwirten konnten insgesamt 38 Obstbäume gepflanzt werden. Darunter waren Apfel-, Kirsch-, Birnen- und Zwetschgenbäume, sowie Speierlinge. Bei der Auswahl der Sorten wurden die Wünsche der Landwirte berücksichtigt. Zusätzlich wurden bei zwei Landwirten rund 60 mehrheitlich alte und ungepflegte Hochstammobstbäume geschnitten.

Erstellen von Weihern und Tümpeln

Bei acht Landwirten konnten fünf Weiher mit einer Wasserfläche zwischen 20–150 m² und sechs Tümpel mit einer Wasserfläche von 1–10 m² angelegt werden. Für alle Weiher und Tümpel wurden Standorte gewählt, wo mit vorhandenem Wasser und lehmigem Boden gearbeitet werden konnte. Da-

durch konnte auf künstliche Abdichtungen verzichtet werden. Die Tümpel liegen im potentiellen Einzugsgebiet der Gelbbauchunke und wurden speziell auf die Ansprüche dieser Art ausgelegt.

Neuaufgabe des Projekts im Jahr 2014/15

Über die nächsten zwei Jahre möchte die Gemeinde ein weiteres Projekt in diesem Rahmen unter Mithilfe von Zivildienstleistenden aufgleisen. Dazu

werden weitere interessierte Landwirte, Landbesitzer und Besitzer von Bäumen im Schutzplan gesucht, die sich daran beteiligen möchten. Sie können sich mittels untenstehender Adresse bei der Gemeinde Köniz melden. Die Artenvielfalt kann unter Ihrer Mithilfe weiterhin gefördert und geschützt werden!

Abteilung Umwelt und Landschaft
Muhlerstrasse 101, 3098 Köniz
031 970 97 24 | landschaft@koeniz.ch



Spass beim Arbeiten in der Natur: Schülerinnen und Schüler erstellen einen Tümpel.



Zivildienstleistende bearbeiten einen Acker für die Aussaat von Wildblumen.

Sense und Schwarzwasser

Ein Mosaik von faszinierenden Lebensräumen – Beispiel Tümpel

Die Naturschutzgebiete von Sense und Schwarzwasser gehören zu den schönsten Naturperlen der Schweiz. Die frei fließenden Gewässer locken zahlreiche Besucher zum Baden und bieten Tieren und Pflanzen eine Lebensgrundlage. In einer Serie stellen wir die Schätze der Natur vor. Die Artikel können unter www.gantrisch.ch/natur heruntergeladen werden.

Vielfältige Lebensräume

Sense und Schwarzwasser fließen grösstenteils natürlich durch tiefe Gräben. Die verzweigten Gewässer lassen gegensätzliche Lebensräume entstehen. Auf trockenen Kiesbänken sorgt die Sonne an Sommertagen für hohe Temperaturen. An den Rändern des Bachbetts entstehen Tümpel und Wasserrinnen, die gelegentlich austrocknen. Feuchte und kühle Nischen finden sich dafür das ganze Jahr hindurch in den steilen und grösstenteils bewaldeten Hängen. In diesem reichen Lebensraummosaik gibt es teilweise sehr seltene Tiere und Pflanzen.



Foto: www.reportair.ch

Warme Tümpel

Die beiden Flüsse bilden vielerorts kleine Seitenarme, die in Trockenperioden vom Hauptgewässer abgetrennt werden. Dabei bilden sich an den tiefen Stellen Tümpel. Sobald diese nicht mehr mit kühlem Flusswasser versorgt werden, erwärmen sie sich an der Sonne rasch. Frisch entstandene und sich rasch erwärmende Tümpel sind der ideale Lebensraum für die seltene und unscheinbare Gelbbauchunke.

Die Gelbbauchunke

Der Name «Gelbbauchunke» spricht für sich: Der Bauch der Unke weist ein intensiv leuchtendes, gelb-schwarzes Muster auf, das ihre Feinde abschrecken soll. Sobald Gefahr droht, dreht sich die Unke auf den Rücken und zeigt die Warnfarben ihres Bauchs. Normalerweise wirkt die Unke jedoch sehr unscheinbar. Die braune Farbe des Rückens entspricht meistens der Farbe der Tümpel. Somit ist das 5 cm grosse Tier bestens getarnt – nur wer genau hinschaut, bemerkt die Anwesenheit der Gelbbauchunke. Unverwechselbar ist sie dank einem speziellen Merkmal ihrer Augen: Die Pupillen bilden ein kleines Herz!



Foto: Abteilung Naturförderung



Foto: Urs Känzig

Geniale Risikoverteilung

Die Gelbbauchunke legt ihre Eier den ganzen Sommer hindurch in verschiedene Tümpel und verteilt so das Risiko. Denn wenn ein Tümpel austrocknet oder durch ein Hochwasser ausgeschwemmt wird, bleiben immer noch Eier in anderen Tümpeln übrig. Doch warum wählt die Unke austrocknende Tümpel für ihre Nachkommenschaft? Aus Sicht der Unken bieten diese Tümpel grosse Vorteile. Anders als in mehrjährigen Weihern leben in den austrocknenden Tümpeln viel weniger Fressfeinde.



Foto: Petra Graf



Amt für Landwirtschaft und Natur
des Kantons Bern
Abteilung Naturförderung



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG
WWW.FR.CH



«Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum»

Bruno Wurster, der Maler und Radierer aus dem Liebefeld, ist vor zehn Jahren gestorben. 2012 vermachte Renate Wurster der Gemeinde Köniz eine Schenkung von 48 Werken. Mit den schon zu Lebzeiten von Bruno Wurster erworbenen Bildern besitzt die Gemeinde nun eine repräsentative Sammlung von über 60 Werken aus seinem Schaffen. Diese werden ab Oktober für drei Wochen in Köniz ausgestellt. Ein Interview mit Renate Wurster.

Wie ist Bruno Wurster zur Kunst gekommen?



Das Elternhaus war sehr kunst- und musikinteressiert. In den 50er Jahren fanden regelmässig Musikabende mit jungen Musikerfreunden statt. Auch war die Mutter künstlerisch begabt mit

zeichnerischen und musikalischen Fähigkeiten. Mit neun Jahren war Bruno an Kinderlähmung erkrankt. Es folgten zahlreiche Spitalaufenthalte. Später musste er sich schonen, statt mit anderen Kindern draussen zu spielen. So kam er zum Malen. Deshalb ist sein Frühwerk auch besonders reich. Als junger Künstler thematisierte er diese physischen Gebrechen in seiner Darstellung. Die Eltern unterstützten ihr gesundheitlich angeschlagenes Kind, wie sie nur konnten, und richteten ihm ein erstes eigenes Atelier im Gartenhäuschen ein. Nach frühen Erfolgen mit Ausstellungen kam eine solide Ausbildung hinzu und der Wunsch, sich beruflich ganz der Kunst zu widmen.

Welche Rolle spielte Musik in Bruno Wursters Werk?

An Brunos Pinnwand hing folgendes Zitat von Friedrich Nietzsche: «Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum». Er hörte stets Musik beim Malen und Radieren. Auch waren ihm Konzertbesuche ein Bedürfnis. Ein grosses Erlebnis war für ihn die Schweizer Erstaufführung von Strawinskys Threni in Bern. Nach diesem unvergesslichen Konzert wollte der damals Neunzehnjährige den Meister sogleich aufsuchen, um ihm ein kleines Präsent zu überreichen. Der Zutritt wurde ihm jedoch verwehrt.

Zur Person: Renate Heydel und Bruno Wurster heirateten 1967. Die ausgebildete Physiotherapeutin, die im Ziegler Spital arbeitete, begleitete ihren Mann in seiner künstlerischen Laufbahn. Ihre gemeinsamen Ferienerreisen dienten Bruno Wurster als Inspirationsquellen. Seit seinem Tod 2003 verwaltet sie den Nachlass, der vorbildlich inventarisiert und aufbewahrt wird. | www.brunowurster.ch



Bruno Wurster, 1984, Ohne Titel (Schaffensphase «Sylt»)

Er ging fort, besann sich und versuchte es ein zweites Mal: Er überreichte dem Boten ein Bild mit dem Kommentar, eine ältere Dame habe dieses für Strawinsky abgegeben. Dieser bedankte sich schriftlich für das «kleine Bildchen».

Eine weitere Anekdote stammt aus der späteren Zeit. Nach Brunos Tod meinte die damalige Leiterin des Musikgeschäftes Jecklin in Bern zu mir: «Ihr Mann war eigentlich kein Kunde, sondern einer von uns. Dank seiner wöchentlichen Besuche waren wir immer auf dem neuesten Stand, was zeitgenössische Kompositionen betraf».

Einige seiner Schaffensphasen sind nach Inseln benannt. Hat er diese alle besucht?

In Island waren wir nie. Die anderen haben wir alle besucht. Zu Korsika hat er schon Bilder gemalt, bevor wir dort waren. Ein Musikfreund betrachtete sei-

ne Menhir-Bilder ungläubig: Liegende Menhire gibt es nicht. Kurz darauf unternahmen wir zusammen mit diesem Freund eine «Forschungsreise» nach Korsika, der Insel der Menhire. Nach einer Wanderung durchs Dickicht, wo wir unvermittelt auch auf Wildschweine trafen, lichtete sich der Wald und vor uns lag ein Feld voller Menhire. Ein paar standen noch aufrecht, die meisten waren gekippt und lagen aufgereiht am Boden. Der Musikfreund traute seinen Augen nicht. Ein bewunderndes: «Bruno du bisch ä Soucheib...» sollte seiner Verblüffung Ausdruck geben.

Interview: Sibylle Walther, Kuratorin

Hommage an Bruno Wurster

25. Oktober bis 17. November 2013
Schlosshof und Gemeindehaus
Köniz
www.koeniz.ch/wurster

GEMEINDE KÖNIZ PRÄSENTIERT:

Musical Cabaret

«Gehen wir ins Theater – oder lieber Essen?» Mit dieser Frage hat Iris Laufenberg, Schauspieldirektorin von Konzert Theater Bern, die Saison 2013/14 eröffnet. Könizerinnen und Könizern, die gerne ins Theater gehen, bietet die Gemeinde ein exklusives Angebot:

Cabaret – Broadway Musical

Samstag, 9. November 2013, 19.30 Uhr, Vidmar1, 3097 Liebefeld

Könizerinnen und Könizer können die Aufführung von Konzert Theater Bern zum Preis von Fr. 35.– besuchen (Normalpreis Fr. 69.–).

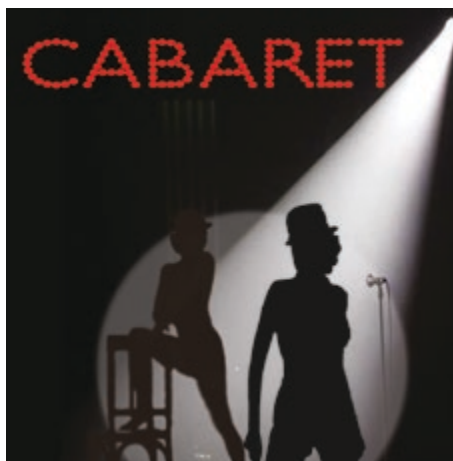
Die Platzzahl ist beschränkt. Vorverkauf ab 17. September 2013, Empfang Gemeindehaus Köniz

Mehr Informationen: www.koeniz.ch/cabaret | www.konzerttheaterbern.ch

Cabaret ist ein Musical, das 1966 uraufgeführt wurde. Es schildert Überlebensstrategien in Umbruchzeiten: Viele tanzen auf dem Vulkan und wollen nicht aufwachen – und einige begreifen mit schmerzlicher Klarheit, dass der einfachste Weg nicht immer der beste ist ... Über die Zeiten hinweg ist «Cabaret» eine Aufforderung, nicht wegzusehen, wenn gesellschaftliche Veränderungen geschehen, sich nicht in Traumwelten zu flüchten, sondern wachen Sinnes die Machtverschiebungen wahrzunehmen.

«Money Makes the World Go Round».

Und weil das so ist, muss jeder selber sehen, wo er bleibt. Fräulein Schneider zum Beispiel hat im Alter von über 60 Jahren ihre grossbürgerliche Wohnung in eine Art WG verwandelt, um über die Runden zu kommen. Eine der Mieterinnen verdient als Prostituierte ihren Lebensunterhalt, Herr Schulz steht täglich 14 Stunden in seinem Obstladen. Mit ihm erlebt Fräulein Schneider das unverhoffte Glück später Liebe, dem jedoch der Umstand, dass Herr Schulz Jude ist, ein schnelles Ende macht – wir befinden uns im Berlin der späten 1920er Jahre. Fräulein Schneiders dritter Mieter ist der junge Amerikaner Clifford Bradshaw, der hofft, in Berlin Stoff für einen Roman zu finden.



Plakat Broadway Musical Cabaret

HOMMAGE À MUMPRECHT

Die Sprachbilder von Rudolf Mumprecht strömen eine unwiderstehliche Anziehungskraft aus.

Worte wie «Zeit», «Liebe», «Hoffnung» oder «Einklang» prägen sich den Sinnen des Betrachters und der Betrachterin ein.

Zu seinem 95. Geburtstag richtet das Kunstmuseum Bern dem international bekannten Berner Künstler mit Wohnsitz in der Gemeinde Köniz eine prominente Ausstellung ein.

Zwischen den Worten – Entre les mots – Fra le parole

Hommage à Mumprecht

23. August bis 10. November 2013, Kunstmuseum Bern

www.kunstmuseumbern.ch

Wichtige Telefonnummern

Feuermeldestelle	118
Sanitäts-Notruf	144
Polizei-Notruf	117
Polizeiwache Köniz KAPO	031 368 76 41
Polizeiinspektorat Köniz	031 970 95 15
Gemeindeverwaltung	031 970 91 11
Sektionschef	031 634 90 11
Ärzte-Notfalldienst Region	090 057 67 47
Pikett Wasserbau / Strassen	079 653 65 76
Pikett Wasserversorgung	031 971 12 13
Musikschule Köniz	031 972 18 20
Juk – Jugendarbeit Köniz	031 971 99 77
Könizer Jugendgruppen	031 971 85 26
Könizer Bibliotheken	031 970 96 51
Familienergänzende Kinderbetreuung	031 970 10 10
Dienststelle Jugend und Familie	031 970 94 08
Berufs- und Laufbahnberatung	031 633 80 00
Erziehungsberatung	031 978 36 36
Beratungsstelle für Suchtfragen	031 970 94 14
Fachstelle Prävention	031 970 94 94
Pro Senectute	031 359 03 03
Spitex Region Köniz	031 978 18 18
Arbeitsamt	031 970 95 09
Bestattungsdienst	031 970 92 43

Abfall

Bestellungen/Anmeldungen

www.abfall.koeniz.ch | abfall@koeniz.ch
Telefon 031 970 93 73 | Fax 031 970 98 33
Montag–Freitag: 8–12 Uhr und 14–17 Uhr

Separatsammlungen

	Altpapier	Altmittel
3084 Wabern	23.10.	–
3095 Spiegel	26.10.	–
3097 Liebefeld	02.10.	–
3098 Schliern	02.10.	–
3098 Köniz	26.10.	–
3144 Gasel	25.09.	–
3145 Niederscherli	25.09.	–
3145 Oberscherli	25.09.	–
3147 Mittelhäusern	25.09.	–
3172 Niederwangen	09.10.	–
3173 Oberwangen	09.10.	–
3174 Thörishaus	25.09.	–

Sammelstelle Werkhof Köniz für Graugut, Wertstoffe und übrige Abfälle (ohne Grüngut!)

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch und Freitag: 14–16 Uhr

Zusätzlich an folgenden Samstagen 9–11 Uhr:
21. Sept. | 5., 19. Oktober | 2., 16. November

KULTUR online

www.bernau.ch
www.bejazz.ch
www.galeriehaldemann.ch
www.gepard14.ch
www.koeniz.ch
www.koenizerbibliotheken.ch
www.kulturhof.ch
www.schulmuseumbern.ch
www.stadttheaterbern.ch



«Reden mit Rita»

an Podien in Wabern,
Spiegel, Oberwangen:
alle Details unter
www.ritahaudenschild.ch

RITA HAUDENSCHILD DIE GEMEINDEPRÄSIDENTIN

2x auf die Gemeinderatsliste

Malerei Maygut

Kresimir Hrgovcic
Maygutstrasse 24 b, 3084 Wabern
Tel. 079 350 22 22 / 031 961 58 25
Fax 031 961 58 26

**Kleine und grosse Renovationen
exakt, günstig, termingerecht**

EIN INSERAT IN DER WABERN POST? DIE MEDIA- DATEN

SIND ERHÄLTlich BEI

Jordi AG – das Medienhaus
Aemmenmattstrasse 22
3123 Belp

Telefon 031 818 01 17
inserate.wabernpost@jordibelp.ch

familycenter

NEUE ELTERN-KURSE!

- Kleinkinder Mo 21. Okt. 2013
 - Schulkinder Di 22. Okt. 2013
 - Teenager Do 24. Okt. 2013
- + jeweils 4 weitere Termine



Anmeldeschluss ist Dienstag, 15. 10. 2013



Kursort - Zentrum Rössli, Bernstrasse 70, Kehrsatz Nord

Infos und Anmeldung unter Tel. 031 961 01 09 www.familycenter.ch

Mahlzeitendienst für Seniorinnen und Senioren Zu Hause fein essen



**Kontinuität, Individualität, Lebensqualität –
Wir begleiten Menschen durchs Alter.**

Der Mahlzeitendienst der Logis plus wird von einer wachsenden Zahl von zu Hause wohnenden Seniorinnen und Senioren geschätzt.

Wir liefern täglich von Montag bis Samstag auf Porzellanteller ein abwechslungsreiches und ausgewogenes Mittagessen. Das Menü für Sonntag wird am Samstag geliefert. Mit dem speziellen Induktionsgerät (keine Mikrowelle) kann das Essen von Ihnen selbst zu jeder beliebigen Zeit regeneriert werden. Die Qualität der Speisen und deren Nährwert bleibt dabei erhalten. Mit 21 Franken pro Mahlzeit gehört der Mahlzeitendienst der Logis plus AG nicht zu den «Preisbrechern», bietet im Vergleich zur Konkurrenz aber eine sehr hohe Qualität, nicht zuletzt durch den täglichen Kontakt bei der Lieferung.

Bezugsbedingungen:

- » Preis Fr. 21.00
- » Mindestbezug: 3 x pro Woche
- » Ein Induktionsgerät geben wir Ihnen zum Gebrauch gratis ab.
- » **Bestellungen** von Montag bis Freitag während Bürozeiten: **Tel. 031 978 60 60**
- » Liefergebiet: Raum und Einzugsgebiet Köniz und neu auch in Wabern

Preisberechnung Mahlzeitendienst

15.00	Kosten für Tagesteller mit Salat oder Gemüse und 3x Dessert pro Woche
6.00	Transport und Kontakt Chauffeur
21.00	Preis inkl. Transport und Kontakt
3.00	Zuschlag für Spezialkost wie Glutenfrei, Lactosefrei etc.
1.00	Zuschlag für Menüsalat oder Kompott



logisplus AG

Einrichtungen und Dienstleistungen für Seniorinnen und Senioren

Lilienweg 7+9 | 3098 Köniz
Telefon 031 978 60 60 | Fax 031 978 60 99
info@logisplus.ch | www.logisplus.ch

Erste Hilfe für Eltern

Triple P – Beratungen



Während vier Sitzungen im Abstand von je 2 bis 4 Wochen besprechen wir Ihre Fragen zur Entwicklung und Erziehung Ihres Kindes. Wir schauen, wie Ihr Familienleben momentan abläuft und suchen Lösungen für Ihre aktuellen Sorgen, beispielsweise Schlaf- und Essprobleme, Ungehorsam, Wut- und Trotzanfälle oder Probleme mit den Hausaufgaben.

Wir legen Ziele für Veränderungen fest und erarbeiten einen konkreten Erziehungsplan, der auf die individuellen Bedürfnisse Ihrer Familie zugeschnitten ist.

Das bewährte Erziehungskonzept unterstützt und ermutigt Sie bei der Erziehung Ihres Kindes und baut auf den Stärken Ihrer Familie auf. Sie lernen, angemessenes Verhalten zu fördern, liebevoll klare Grenzen zu setzen und schwierigen Situationen vorzubeugen.

Meistens sind nur wenige Veränderungen im Familienalltag erforderlich, um die Beziehung zum Kind zu stärken und Stress in der Familie zu verringern.

Ich freue mich darauf, Sie und Ihre Familie kennenzulernen!

Marie-Louise Spinnler-Schweizer



Triple P – Beratungen



- für Mütter und Väter mit Kindern im Alter zwischen 2 bis 12 Jahren
- vier Sitzungen (je ca. 60 Min.)
- Unterstützung in der Wahrnehmung Ihres Kindes und bei der persönlichen Lösungsfindung
- Ziel: Mehr Freude und Gelassenheit im Familienalltag

Beratungen: am Pappelweg 32 in Wabern
031 971 73 93 / 076 465 76 73

Marie-Louise Spinnler-Schweizer, Lehrerin, Erwachsenenbildnerin FA und Triple P – Beraterin (www.elternberatung-spinnler.ch), Mutter von vier Kindern.

